

Statistisches Bundesamt

# Gesundheitswesen



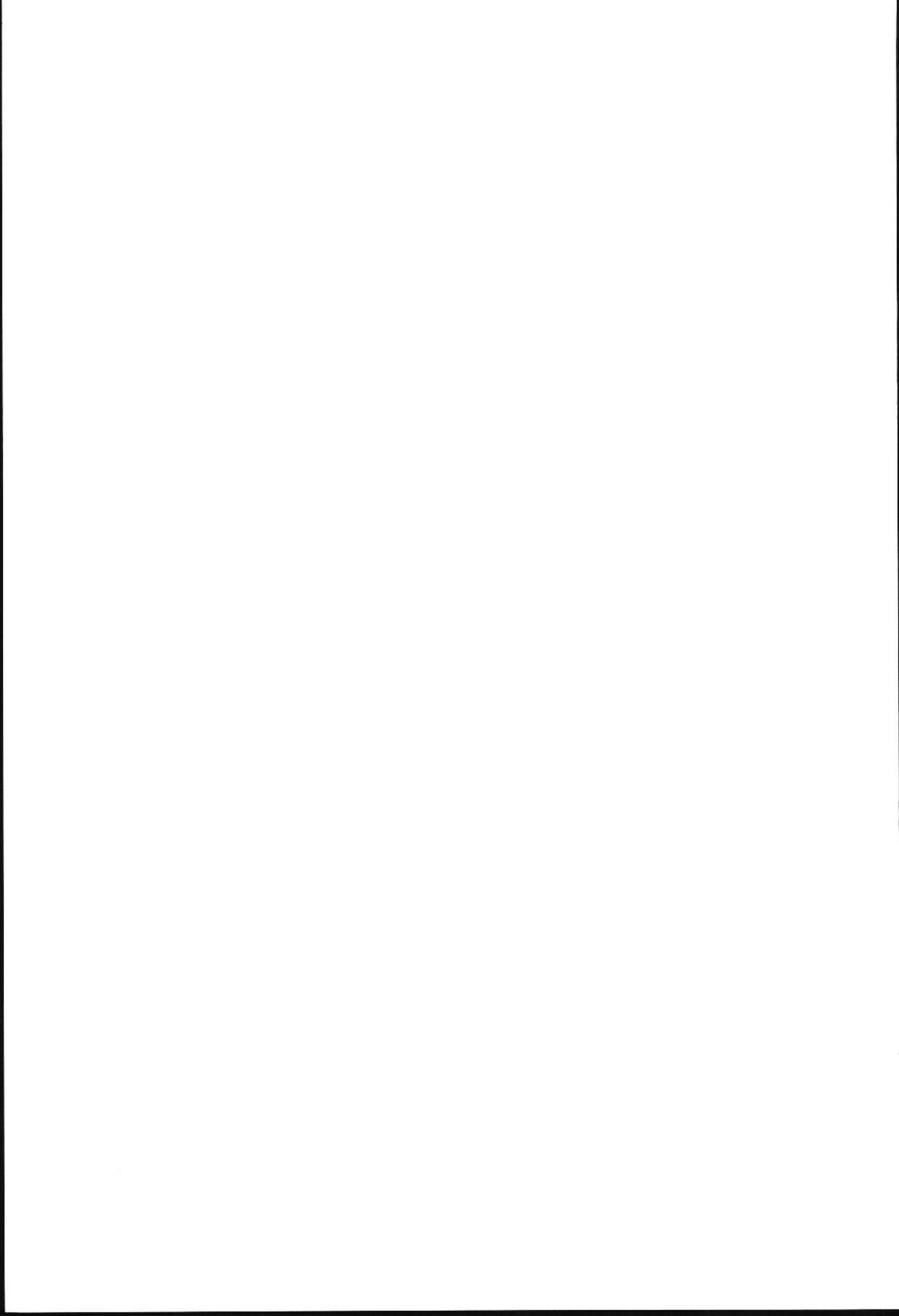
Fachserie **12**

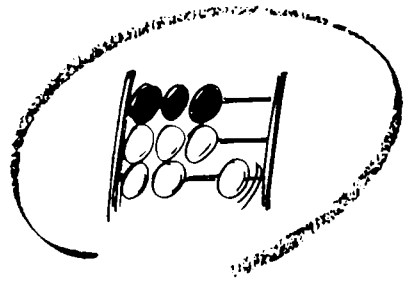
Reihe S. 2

Ausgaben für Gesundheit

**1970 bis 1990**

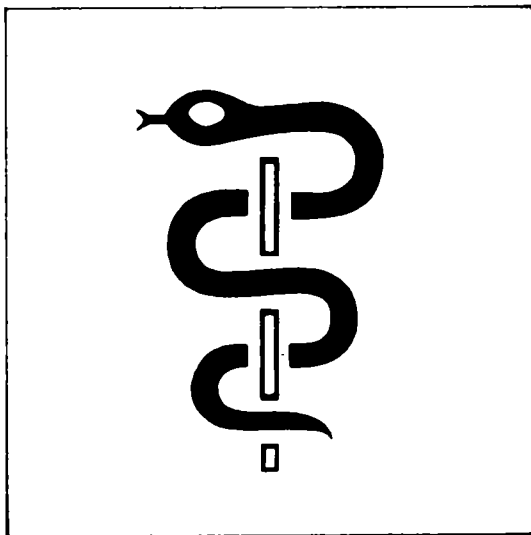
**METZLER  
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

# Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe S. 2

Ausgaben für Gesundheit

**1970 bis 1990**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann-Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
Postfach 11 52  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1992

Preis: DM 13,60

Bestellnummer: 2129002 - 90700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1992

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung.....	4
-------------------	---

**T e x t t e i l**

Allgemeine und methodische Erläuterungen.....	5
Ausgaben für Gesundheit 1990.....	7

**T a b e l l e n t e i l**

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Ausgaben für Gesundheit nach Hauptleistungsarten.....	14
1.2 Ausgaben für Gesundheit nach einzelnen Leistungsarten.....	17
1.3 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern.....	20
1.4 Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern und Leistungsarten.....	23
2 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (Jahrestabellen).....	26
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (funktionale Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	47
4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (institutionelle Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	56
5 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	62
6 Ausgaben der Rentenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	68
7 Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	74
8 Ausgaben der privaten Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	77
9 Ausgaben der Arbeitgeber für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	80
10 Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	83
11 Indikatoren für den Gesundheitsbereich.....	84
12 Ausgaben für Gesundheit: erweiterter Leistungsbereich.....	87

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

#### Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht setzt die zuletzt im September 1991 erschienene Veröffentlichung über "Ausgaben für Gesundheit" mit Daten für 1990 fort. Die bisher vorläufigen Ergebnisse für 1989 werden dabei generell revidiert, die Zeitreihen über die Ausgaben der Rentenversicherungsträger infolge von Revisionen der Basisdaten aus dem Sozialbudget auch für die zurückliegenden Jahre angepaßt. Ab 1989 sind in der Leistungsartengliederung für die Ausgaben der privaten Haushalte außerdem die neuesten Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe berücksichtigt.

Die Ausgaben im Gesundheitsbereich sind, nach Leistungsarten und Ausgabenträgern gegliedert, in zusammenfassenden Tabellen als lange Reihen (Tab. 1.1 - 1.4) bzw. als Jahresübersichten (Tab. 2) und in tiefgegliederten Haupttabellen (Tab. 3 - 10) dargestellt. In den Haupttabellen sind die Ausgaben zusätzlich nach Arten differenziert.

Einige ausgewählte Indikatoren für den Gesundheitsbereich (Tab. 11) und Übersichten über die Aufwendungen für weitere komplementäre Leistungsbereiche (Tab. 12) ergänzen die Darstellung.

## 1 Methodik des Berichtssystems

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich die gesamten Ausgaben für die Gesundheit in der Bundesrepublik Deutschland. Da eine durch Statistikgesetz angeordnete, umfassende Statistik über die Ausgaben für Gesundheit nicht besteht, werden die Ergebnisse im Rahmen einer Sonderaufbereitung aus einer Vielzahl vorhandener Einzelstatistiken und Einzelnachweisen zusammengestellt. Den Tabellen liegt ein gesamtwirtschaftliches Modell der Finanzierungsströme im Gesundheitswesen zugrunde, das ein überschneidungsfreies und konsistentes statistisches Gesamtbild der Gesundheitsausgaben aller relevanten Ausgabenträger ermöglicht. Die Definitionen und Abgrenzungen des Ausgabenmodells, insbesondere die Abgrenzung des Gesundheitswesens gegenüber dem sozialen und anderen benachbarten Bereichen, sind weder im Rechtssystem, noch nach institutionellen oder ökonomischen Kategorien eindeutig vorgegeben, sondern spezifisch entsprechend dem Untersuchungs- und Darstellungsziel festgelegt. Dies geschieht unter Berücksichtigung schon vorhandener Vorarbeiten im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung<sup>1)</sup>. Die Ergebnisse sind gegliedert nach Leistungsarten (Funktionen des Gesundheitswesens), Ausgabenträgern und Ausgabenarten.

## 2 Leistungsarten

Der Katalog der L e i s t u n g s a r t e n (s. Tabelle 1.2) umfaßt neben den Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung vor allem die ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel sowie die Folgeleistungen bei Krankheit, Invalidität und Mutterschaft. Außerdem zählen die Aufwendungen für die Ausbildung und Forschung im Bereich Medizin und nicht aufteilbare (Verwal-

tungs-) Ausgaben dazu. Diese Leistungsartenomenklatur grenzt den Gesundheitsbereich für die vorliegende Ergebnisdarstellung gegenüber anderen Aufgabenbereichen ab. Für die Leistungsarten vorbeugende Maßnahmen, Krankheitsfolgeleistungen und gesundheitsbezogene Forschung werden zusätzliche ergänzende Leistungen (z.B.: für Erholungspflege, Lärmschutz, Arbeitsschutz oder Sterbegeld) des sog. erweiterten Gesundheitsbereichs statistisch erfaßt und aufbereitet.

## 3 Ausgabenträger

Sämtliche Institutionen, die Leistungen gemäß der obigen Nomenklatur finanzieren, nämlich die öffentlichen und privaten Haushalte, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung, private Krankenversicherungen sowie die Arbeitgeber sind A u s g a b e n t r ä g e r. Sie sind so abgegrenzt, daß Doppelzahlungen aufgrund der vielfältigen Finanzierungsverflechtungen im Gesundheitswesen nicht auftreten. Gemäß dem vorgegebenen Untersuchungsansatz werden die gesundheitspolitisch relevanten Institutionen und ihre Leistungen berücksichtigt, unabhängig von Zahlungswegen und Refinanzierungsmöglichkeiten. Dies gilt beispielsweise für die Leistungsausgaben der privaten Krankenversicherungen und für die Beihilfen der öffentlichen Arbeitgeber, die diesen Trägern und nicht den privaten Haushalten zugeordnet sind.

## 4 Ausgabenarten

Von der früheren ausführlichen Darstellung der A u s g a b e n a r t e n wird abgesehen, da die Aussagefähigkeit verschiedener Ausgabenkategorien erheblich eingeschränkt ist. Problematisch ist vor allem der gesonderte Nachweis von Personal- und Sachausgaben im Gesundheitswesen. Zwar sind diese Daten für den Leistungsbereich stationäre Behandlung des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte einzeln bekannt, doch

---

1) Die Struktur der Ausgaben im Gesundheitsbereich und ihre Entwicklung seit 1970 - Vertiefende Untersuchung zur Aussagefähigkeit der amtlichen Statistik, Gesundheitsforschung 7, hrsg. vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

können sie bei der Bereinigung um Doppelzählungen nur insgesamt um die Pflegesatzeinnahmen gekürzt werden. Die Restgröße wird als fiktiver laufender Zuschuß der öffentlichen Haushalte dargestellt. Personal- und Sachausgaben enthält die vorliegende Finanzierungsdarstellung nur im Umfange des Verwaltungsaufwandes der Versicherungen.

Konsequent durchgeführt werden kann jedoch die Unterscheidung zwischen krankheitsbedingten Einkommensleistungen einerseits und finanziellen Leistungen für die Bereitstellung bzw. die Verwendung von Gütern des Gesundheitswesens andererseits.

Die dargestellten Ausgabenarten sind im einzelnen:

#### Sachleistungen (S)

kommen den Patienten direkt in Form von ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung, Krankenhaus- und Kurbehandlung, Bereitstellung von Arzneimitteln, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen zugute, z.B. direkte Leistungen der Versicherungsträger, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Kriegsopferfürsorge, Geldleistungen der privaten Haushalte.

#### Einkommensleistungen (E)

dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

#### Personal- und laufende Sachausgaben (PS)

werden von den Versicherungsträgern (Gesetzliche

Kranken-, Renten-, Gesetzliche Unfall- und Private Krankenversicherung) für ihren Verwaltungsbereich aufgewendet.

**Investitionsausgaben (I)**  
werden von den Versicherungsträgern für ihre eigenen Grundstücke und Gebäude getätigt.

#### Laufende Zuschüsse (LZ)

stellen die öffentlichen Haushalte ihren Krankenhäusern, Hochschulkliniken und sonstigen medizinischen Einrichtungen für deren personelle und sachliche Aufwendungen zur Verfügung, z.B. Personalausbildung, Forschung an Hochschulen.

**Investitionszuschüsse (IZ)**  
dieser Träger dienen zur Finanzierung von Grundstückserwerb, Neu- und Ausbauten sowie dem Kauf von Anlagegütern dieser Einrichtungen.

### 5 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse sind in tiefgegliederten Haupttabellen nach einzelnen Ausgabenträgern (Tabellen 3 bis 10) dargestellt, aus denen sich die zusammenfassenden Übersichten (Tabellen 1.1 bis 1.4), die Jahrestabellen nach Leistungsarten und Ausgabenträgern (Tabelle 2) und - unter Einbeziehung demographischer und gesundheitsstatistischer Daten - die "Indikatoren für den Gesundheitsbereich" (Tabelle 11) errechnen. Eine weitere Tabelle zeigt den sogenannten erweiterten Leistungsbereich (Tabelle 12), der zusätzlich Ausgaben für den Arbeitsschutz, die Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde sowie Leistungen an Hinterbliebene umfaßt.



# Ausgaben für Gesundheit 1990

Der vorliegende Beitrag setzt die jährliche detaillierte Berichterstattung über die Ausgaben im Gesundheitsbereich fort. Sie wurde erstmals für das Jahr 1970 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung durchgeführt und in den Folgejahren regelmäßig veröffentlicht.

Zur Erstellung dieses Ausgabenbudgets werden regelmäßig alle fachspezifischen Datenquellen analysiert, die Informationen über die Ausgabenstruktur und -entwicklung der öffentlichen und privaten Financier des Gesundheitswesens (gesetzliche Krankenkassen, Träger der Renten- und Unfallversicherung, Arbeitgeber, private Krankenkassen sowie öffentliche und private Haushalte) liefern können.

Die Methodik der Datenaufbereitung und Ergebnisdarstellung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert; die Zahlen für das Jahr 1989 wurden mit Hilfe von nunmehr vorliegenden endgültigen Ausgangsdaten überarbeitet. Das führte dazu, daß die Ausgaben insgesamt um 300 Mill. DM über den ursprünglich veröffentlichten Ergebnissen liegen. Die Zahlen des Berichtsjahres 1990 sind teilweise noch vorläufig.

Die Daten beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990; sie schließen Berlin-West ein. Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin-Ost liegen für das Jahr 1990 nicht vor.

## Überblick

Die gesundheitsrelevanten Ausgaben beliefen sich 1990 auf 304,0 Mrd. DM. Sie lagen damit um 9,7 % über denen des Jahres 1989 und um 57,1 % über den Aufwendungen von 1980. Sie wiesen damit gegenüber 1989 einen deutlich größeren, im langfristigen Vergleich zu 1980 aber einen etwas geringeren Zuwachs auf als das Bruttosozialprodukt, dem Maß für die Leistungskraft der gesamten Volkswirtschaft.

Der kräftige Ausgabenzuwachs im Jahr 1990 läßt sich einerseits auf die relativ niedrige Basis des Vorjahres zurückführen; wegen der damals bevorstehenden Gesundheitsreform (in Kraft ab dem 1. Januar 1989) waren vielfach Leistungen bereits in das Jahr 1988 vorgezogen worden. Andererseits scheint aber auch die Bremswirkung des Reformgesetzes nach 1989 kaum noch spürbar.

Im Verlauf der letzten zehn Jahre haben sich die Ausgaben für Maßnahmen zur Vorbeugung und Betreuung mit 79,1 % sowie für medizinische Ausbildung und Forschung mit 73,8 % am stärksten erhöht. Nicht ganz so kräftig nahmen mit 65,0 % die Ausgaben für die Behandlung zu. Am geringsten stiegen im Zehnjahreszeitraum mit 34,6 % die Krankheitsfolgeleistungen.

Neben den Gesundheitsleistungen im engeren Sinne, dem Kernbereich der vorliegenden Darstellung, existieren eine Reihe von Maßnahmen, die ebenfalls gesundheitspolitische Relevanz besitzen, deren Schwerpunkte aber in anderen Aufgabenfeldern wie dem Sozial- oder Umweltbereich liegen. Die Aufwendungen für diese Maßnahmen beliefen sich im Jahr 1990 insgesamt auf 15,5 Mrd. DM. Dazu zählten vor allem vorzeitige Renten und Abfindungen an Hinterbliebene in Höhe von 9,2 Mrd. DM und vorbeugende Maßnahmen zur Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde sowie für den Arbeitsschutz von 2,2 Mrd. DM. Außerdem wurden Sterbegelder in Höhe von 1,8 Mrd. DM und eine Reihe von Einzelmaßnahmen, zum Beispiel Erholungshilfen, Freizeithilfen und dergleichen von zusammen 2,2 Mrd. DM finanziert. Diese Gesundheitsleistungen im weiteren Sinne bleiben bei der weiteren Datenanalyse außer Betracht.

## Leistungsarten

Für den ausgabeintensivsten Bereich, die Behandlung von Krankheiten einschließlich der Versorgung der Patienten mit Medikamenten und Zahnersatz wurden 1990 183,6 Mrd. DM bzw. 60,4 % aller Gesundheitsausgaben getätigt (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1).

Davon entfielen allein 66,0 Mrd. DM auf die stationäre Behandlung in Krankenanstalten. Rechnet man die Kurbehandlungsmaßnahmen hinzu, so ergeben sich für den stationären Bereich insgesamt sogar 73,7 Mrd. DM. Die ambulanten Behandlungsmaßnahmen von Ärzten, Zahnärzten und anderen Heilberufen wie Masseuren oder

Schaubild 1

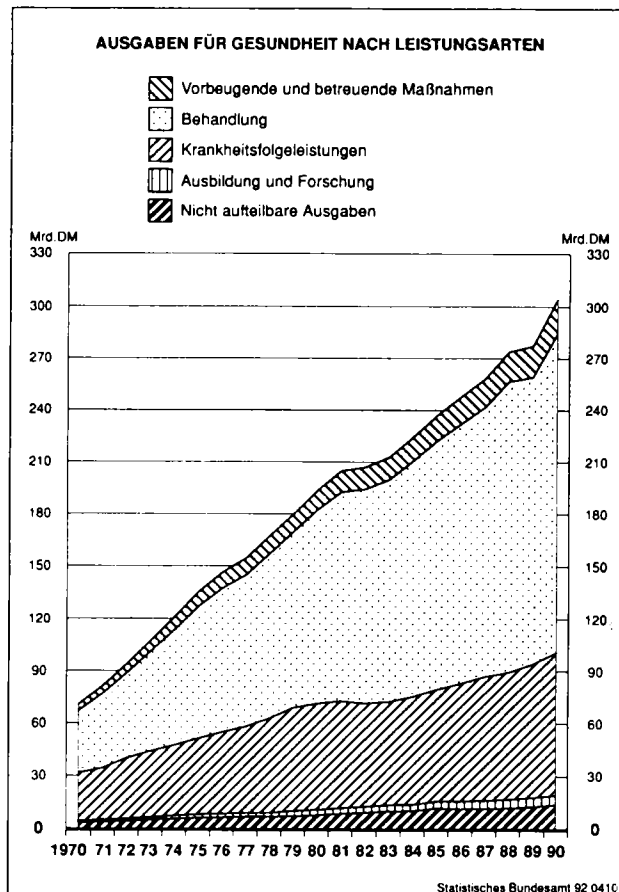


Tabelle 1: Ausgaben<sup>1)</sup> für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	1970	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....	3 584	8 408	11 072	14 751	15 500	16 471	17 273	18 100	19 835
Behandlung .....	35 464	75 816	111 234	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	183 570
Krankheitsfolgeleistungen .....	27 522	43 289	60 565	63 717	67 221	70 835	72 427	76 178	81 528
Ausbildung und Forschung .....	955	1 985	3 156	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 486
Nicht aufteilbare Ausgaben .....	3 071	5 904	7 488	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
Insgesamt .....	70 596	135 402	193 515	237 039	247 620	258 247	273 662	277 143	303 972
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....	5,1	6,2	5,7	6,2	6,3	6,4	6,3	6,5	6,5
Behandlung .....	50,2	56,0	57,5	60,3	60,3	60,0	61,1	59,6	60,4
Krankheitsfolgeleistungen .....	39,0	32,0	31,3	26,9	27,1	27,4	26,5	27,5	26,8
Ausbildung und Forschung .....	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8
Nicht aufteilbare Ausgaben .....	4,4	4,4	3,9	4,8	4,5	4,4	4,3	4,5	4,5
Insgesamt .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....	100	235	309	412	432	460	482	505	553
Behandlung .....	100	214	314	403	421	437	472	466	518
Krankheitsfolgeleistungen .....	100	157	220	232	244	257	263	277	296
Ausbildung und Forschung .....	100	208	330	427	455	487	525	548	574
Nicht aufteilbare Ausgaben .....	100	192	244	373	365	370	382	407	441
Insgesamt .....	100	192	274	336	351	366	388	393	431

<sup>1)</sup> Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich bereinigt — zur Vermeidung von Doppelzählungen — insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten.

Heilpraktikern „kosteten“ 56,3 Mrd. DM, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel aus Apotheken und von anderen Stellen 42,9 Mrd. DM und Zahnersatz 10,7 Mrd. DM.

Die kräftigsten Steigerungen ergaben sich — wie bereits eingangs erwähnt — trotz eingeführter Festwerte bei den Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel (+ 13,7 %), ambulante Behandlung (+ 11,7 %) und Zahnersatz (+ 11,2 %). Außer beim Zahnersatz und der stationären Kurbehandlung lagen somit die Aufwendungen für die einzelnen Kategorien der Behandlung deutlich über den Beträgen von 1988, dem Jahr vor der Gesundheitsreform. Es ist anzunehmen, daß die Reformbemühungen lediglich eine sehr befristete Wirkung hatten und sich die Ausgabenentwicklung bereits ein Jahr später wieder erheblich beschleunigte. Erste Ergebnisse für das Jahr 1991 bestätigen diesen expansiven Trend.

81,5 Mrd. DM oder 26,8 % der Gesundheitsausgaben beanspruchten die Krankheitsfolgeleistungen, darunter Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und bei Mutterschaft mit 33,2 Mrd. DM, Rentenleistung bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit in Höhe von 20,7 Mrd. DM, Krankengeldzahlungen von 15,1 Mrd. DM sowie Ausgaben für berufliche und soziale Rehabilitationsmaßnahmen von 11,4 Mrd. DM. Insgesamt erhöhten sich die Ausgaben für Krankheitsfolgeleistungen gegenüber 1989 um 7,0 %, am kräftigsten die Maßnahmen zur Rehabilitation mit 11,3 % und die Krankengeld- und ähnlichen Leistungen (Übergangsgelder, Verletztengelder, Pflegegelder) mit 10,0 %. Vergleichsweise moderat stiegen mit 3,6 % die Rentenzahlungen.

Für vorbeugende und betreuende Maßnahmen wurden 1990 insgesamt 19,8 Mrd. DM ausgegeben, 9,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Am stärksten nahmen dabei mit 23,3 % die Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und Früherkennung in Höhe von 2,3 Mrd. DM zu, nachdem sie im Vorjahr noch um 11,4 % zurückgegangen waren. Auch die Leistungen bei Mutterschaft wiesen mit 15,7 % eine

kräftige Steigerung auf 2,3 Mrd. DM auf; die Aufwendungen für Pflegemaßnahmen stiegen um 7,8 % auf 9,7 Mrd. DM. Im Vergleich mit den übrigen Leistungsarten war der Zuwachs bei den Ausgaben für die Ausbildung des medizinischen Personals an Universitäten, Hochschulkliniken und sonstigen Ausbildungsstätten sowie die gesundheitsbezogene Forschung an Hochschulen und anderen Forschungsinstitutionen mit 4,9 % auf 5,5 Mrd. DM relativ gering.

Schaubild 2

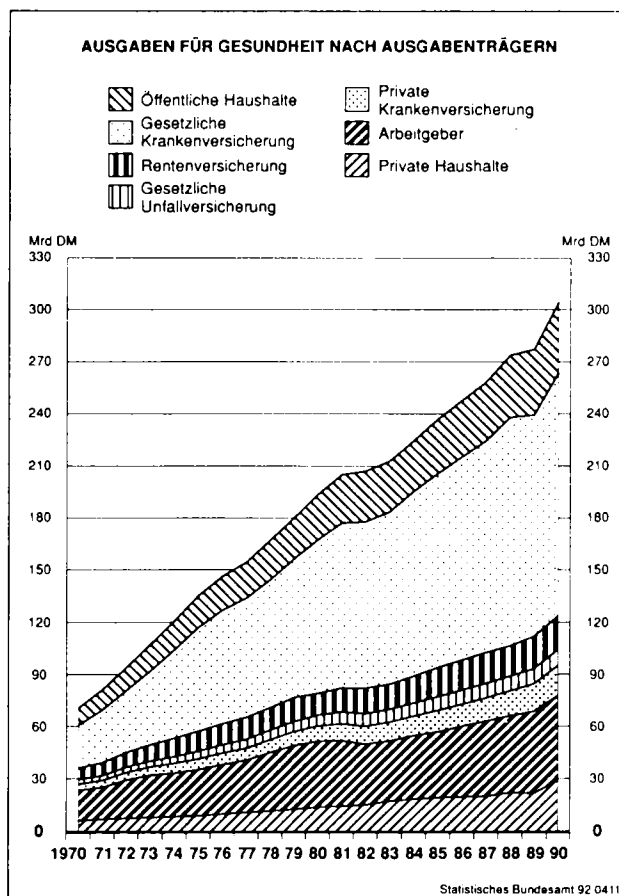


Tabelle 2: Ausgaben<sup>1)</sup> für Gesundheit nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	1970	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Mill. DM									
Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	9 871	18 345	26 069	31 401	32 340	33 690	35 635	37 737	40 662
Gesetzliche Krankenversicherung	24 712	59 904	88 427	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579	139 843
Rentenversicherung	6 663	11 516	12 592	16 634	17 202	17 690	17 528	18 758	19 378
Gesetzliche Unfallversicherung	2 520	4 453	6 270	7 983	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163
Private Krankenversicherung	3 616	6 131	8 815	12 480	12 636	13 468	14 417	15 866	17 188
Arbeitgeber	17 315	26 372	37 908	37 680	40 614	43 238	44 274	47 111	48 975
Private Haushalte	5 899	8 681	13 434	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	28 763
Insgesamt	70 596	135 402	193 515	237 039	247 620	258 247	273 662	277 143	303 972
Prozent									
Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	14,0	13,5	13,5	13,2	13,1	13,0	13,0	13,6	13,4
Gesetzliche Krankenversicherung	35,0	44,2	45,7	47,2	47,3	47,3	48,1	46,0	46,0
Rentenversicherung	9,4	8,5	6,5	7,0	6,9	6,9	6,4	6,8	6,4
Gesetzliche Unfallversicherung	3,6	3,3	3,2	3,4	3,3	3,2	3,0	3,1	3,0
Private Krankenversicherung	5,1	4,5	4,6	5,3	5,1	5,2	5,3	5,7	5,7
Arbeitgeber	24,5	19,5	19,6	15,9	16,4	16,7	16,2	17,0	16,1
Private Haushalte	8,4	6,4	6,9	8,0	7,8	7,6	7,9	7,8	9,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	100	186	264	318	328	341	361	382	412
Gesetzliche Krankenversicherung	100	242	358	453	474	494	533	516	566
Rentenversicherung	100	173	189	250	258	265	263	282	291
Gesetzliche Unfallversicherung	100	177	249	317	326	328	330	339	364
Private Krankenversicherung	100	170	244	345	349	372	399	439	475
Arbeitgeber	100	152	219	218	235	250	256	272	283
Private Haushalte	100	147	228	322	329	334	369	365	488
Insgesamt	100	192	274	336	351	366	388	393	431

<sup>1)</sup> Ausgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1 — <sup>2)</sup> Ohne Arbeitgeberleistung, abzüglich Pflegesatzentnahmen (funktionale Abgrenzung).

### Ausgabenträger

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) finanzierte 1990 mit 139,8 Mrd. DM knapp die Hälfte (46,0 %) aller Ausgaben im Gesundheitsbereich (siehe Tabellen 2 bis 4 und Schaubild 2). 116,6 Mrd. DM oder gut 83 % der GKV-Ausgaben betrafen Behandlungsmaßnahmen. Der Schwerpunkt lag hier mit 46,6 Mrd. DM bei der stationären Krankenhausbehandlung; für ambulante ärztliche Behandlung (einschl. Zahnbehandlung) brachten sie 35,9 Mrd. DM und für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel 27,7 Mrd. DM auf. Außer der Behandlung finanzierten die Krankenkassen Transferzahlungen im Krankheitsfall, vorwiegend Krankengeld, in Höhe von 9,8 Mrd. DM und Mutterschaftsleistungen von 2,2 Mrd. DM.

Insgesamt nahmen die Ausgaben der GKV gegenüber 1989 um 9,6 % zu. Kräftige Zuwächse gegenüber dem Vorjahr ergaben sich fast in allen Leistungsbereichen (Transferleistungen: + 12,9 %, Mutterschaftsleistungen:

+ 14,7 %, Krankenhausbehandlung: + 9,8 %, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel: + 9,2 %, ambulante Behandlung: + 7,9 %). Lediglich die Aufwendungen für den Zahnersatz in Höhe von 4,8 Mrd. DM gingen mit — 0,4 %, wie bereits im Vorjahr, zurück. Dies war — neben der stationären Kurbbehandlung — der einzige Leistungsbereich, bei dem sich auch im Jahr 1990 noch Nachwirkungen des Gesundheitsreformgesetzes (GRG) zeigten. Bereits vor Inkrafttreten des GRG waren — angesichts zu erwartender höherer Zuzahlungen — durch die Patienten verstärkt Leistungen in Anspruch genommen worden. Der sich daraus ergebende „Sättigungseffekt“ zeigte sich auch noch im Jahr 1990.

Die bereits vorliegenden Ergebnisse für das Jahr 1991 weisen mit 12,6 % ein noch stärkeres Wachstum auf insgesamt 157,5 Mrd. DM aus. Dieser kräftige Zuwachs war insbesondere auf die hohen Ausgabensteigerungen beim Krankengeld (+ 16,8 %), beim Zahnersatz — hier bestand

Tabelle 3: Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	1970	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	838	2 200	2 603	3 264	3 516	3 818	4 195	4 176	4 637
Behandlung	19 440	49 310	73 367	94 750	99 534	103 871	112 206	107 294	116 560
Krankheitsfolgeleistungen	3 110	5 521	8 464	8 009	8 258	8 478	8 959	9 346	11 015
Nicht aufteilbare Ausgaben	1 324	2 873	3 993	5 862	5 886	6 032	6 375	6 763	7 631
Insgesamt	24 712	59 904	88 427	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579	139 843
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3,4	3,7	2,9	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,3
Behandlung	78,7	82,3	83,0	84,7	84,9	85,0	85,2	84,1	83,4
Krankheitsfolgeleistungen	12,6	9,2	9,6	7,2	7,1	7,0	6,8	7,3	7,9
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	4,8	4,5	5,2	5,0	4,9	4,8	5,3	5,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	263	311	389	420	456	501	498	553
Behandlung	100	254	377	487	512	534	577	552	600
Krankheitsfolgeleistungen	100	178	272	258	266	273	288	301	354
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	217	302	443	445	456	481	511	576
Insgesamt	100	242	358	453	474	494	533	516	566

offenbar wieder zusätzlicher Bedarf — (+ 15,3 %), bei den Arznei- und Verbandmitteln (+ 11,9 %) und den Heil- und Hilfsmitteln (+ 11,5 %) zurückzuführen. Nicht wesentlich darunter lagen die Zuwachsraten im ambulanten (+ 9,8 %) und im stationären Behandlungsbereich (+ 9,2 %).

Zweitgrößter Ausgabenträger im Gesundheitsbereich sind die öffentlichen und privaten Arbeitgeber mit 49,0 Mrd. DM im Jahr 1990. Für Entgeltfortzahlungen bei Krankheit oder Mutterschaft ihrer Beschäftigten wendeten sie allein 33,2 Mrd. DM — zwei Drittel ihrer gesundheitsbezogenen Ausgaben — auf. 9,2 Mrd. DM waren für Beihilfen und Fürsorgeleistungen infolge von Behandlungsmaßnahmen erforderlich. Daneben finanzierten sie vorzeitige Pensionen in Höhe von 3,8 Mrd. DM und hatten Ausgaben für betriebliche Gesundheitsdienste von 2,3 Mrd. DM.

Der Ausgabenzuwachs gegenüber 1989 betrug insgesamt 4,0 %, wobei die Entgeltfortzahlungen und die Rentenleistungen um gut 5 % stiegen, während die Behandlungsausgaben sogar um 0,3 % unter dem Betrag des Vorjahres lagen.

Die öffentlichen Haushalte (Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände, Bundesanstalt für Arbeit) trugen 1990 40,7 Mrd. DM der Gesamtausgaben für Gesundheit. Von etwa gleichem finanziellen Gewicht waren die Krankheitsfolgeleistungen mit 12,6 Mrd. DM, die Maßnahmen zur Vorbeugung und Pflege mit 12,0 Mrd. DM und die Behandlungsausgaben in Höhe von 10,5 Mrd. DM. 5,5 Mrd. DM gaben die öffentlichen Haushalte für die Ausbildung von Ärzten, Zahnärzten, Pharmazeuten, Pflegepersonal usw. sowie für die medizinische Forschung in und außerhalb von Hochschulen aus. Die Gesundheitsaufwendungen der öffentlichen Haushalte lagen insgesamt um 7,8 % über denen des Vorjahres. Besonders kräftig waren die Zuwächse bei den Maßnahmen zur Pflege (+ 11,5 % auf 9,2 Mrd. DM) und den Leistungen zur Rehabilitation (+ 10,8 % auf 10,4 Mrd. DM).

Faßt man die öffentlichen Gesundheitsleistungen weiter und bezieht auch die Aufwendungen der öffentlichen Arbeitgeber und die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst sowie die unsaldierten laufenden Ausgaben (ohne Abzug der bei anderen Trägern nachgewiesenen Pflegeeinnahmen) für den Krankenhausbereich mit ein, so errechnete sich ein mehr als doppelt so hoher öffentlicher Gesamtaufwand von 98,8 Mrd. DM.

Neben ihren Leistungen zur Altersversorgung finanzierten die Träger der Rentenversicherung (Arbeiter- und Angestelltenversicherung, Knappschaft, Landwirtschaftliche Alterskassen sowie Zusatzversicherungen und Versorgungswerke) im Jahr 1990 Gesundheitsmaßnahmen in Höhe von 19,4 Mrd. DM, rund zwei Drittel davon für Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten und 4,5 Mrd. DM für stationäre Kurbehandlungen. Die Zunahme von 3,3 % fiel niedriger aus als bei allen übrigen Ausgabenträgern.

17,2 Mrd. DM bzw. 5,7 % der Gesundheitsausgaben wurden 1990 von der privaten Krankenversicherung (PKV) finanziert. Die kräftigen Ausgabenzuwächse der vergangenen Jahre (1990: + 8,3 %, 1989: + 10,1 %) lassen darauf schließen, daß sich viele gesetzlich Versicherte im Hinblick auf die gestiegenen Zuzahlungsverpflichtungen bzw. Selbstbeteiligungen, die das GRG mit sich brachte, zusätzlich bei der PKV abgesichert haben. Die Hauptleistungsbereiche der PKV stellten 1990 die Krankenhausbehandlung mit 5,3 Mrd. DM, die ambulante ärztliche Behandlung mit 4,0 Mrd. DM, die Transferzahlungen bei Krankenhausaufenthalt in Höhe von 1,9 Mrd. DM sowie die Arznei-, Heil- und Hilfsmittelausgaben mit 1,8 Mrd. DM dar. Die stärksten Zuwachsraten verzeichneten die Aufwendungen für die ambulante Behandlung (+ 15,1 %) und für den Zahnersatz (+ 12,3 %). Der Vergleich der Ausgaben für die einzelnen Leistungsarten der Behandlung zeigt, daß in nahezu allen Fällen die Zunahmen bei der PKV noch deutlich höher ausfielen als bei der GKV (Beispiel ambulante Behandlung: PKV + 15,1 %, GKV + 7,9 %).

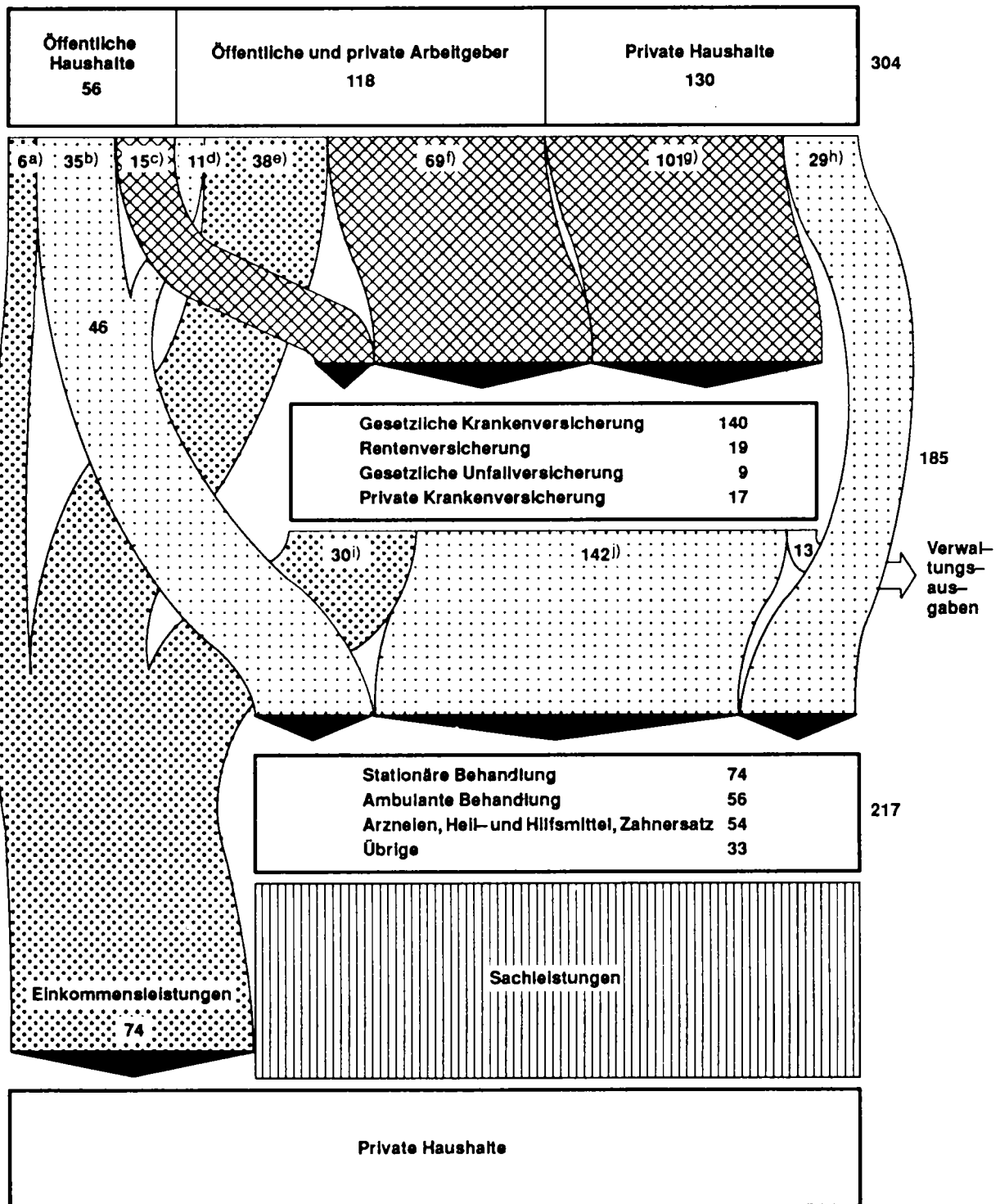
Die Aufwendungen der gesetzlichen Unfallversicherung (GUV) waren mit 9,2 Mrd. DM um 7,1 % höher als im Jahr 1989. Die höchste prozentuale Steigerung hatten mit 12,1 % die Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Höhe von 0,9 Mrd. DM aufzuweisen. Bei den Renten und Abfindungen an Verletzte, mit 3,3 Mrd. DM der Ausgabenschwerpunkt, fiel der Zuwachs dagegen deutlich geringer aus (3,7 %).

Nach internen Berechnungen auf der Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wendeten die privaten Haushalte 1990 zusätzlich zu ihren Beiträgen zu gesetzlichen oder privaten Krankenkassen direkt 28,8 Mrd. DM für die Gesundheit auf — insbesondere in Form

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit 1990 nach Leistungsarten und Ausgabenträgern

Leistungsart	Insgesamt	Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte
Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	19 835	12 022	4 637	169	704	—	2 303	—
Behandlung	183 570	10 527	116 560	4 460	2 184	11 848	9 228	28 763
Krankheitsfolgeleistungen	81 528	12 627	11 015	14 116	4 438	1 888	37 444	—
Ausbildung und Forschung	5 486	5 486	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	13 553	—	7 631	633	1 837	3 452	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>303 972</b>	<b>40 662</b>	<b>139 843</b>	<b>19 378</b>	<b>9 163</b>	<b>17 188</b>	<b>48 975</b>	<b>28 763</b>
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	6,5	29,6	3,3	0,9	7,7	—	4,7	—
Behandlung	60,4	25,9	83,3	23,0	23,8	68,9	18,8	100
Krankheitsfolgeleistungen	26,8	31,0	7,9	72,8	48,4	11,0	76,5	—
Ausbildung und Forschung	1,8	13,5	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,5	—	5,5	3,3	20,0	20,1	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1990  
Mrd.DM



a) Einkommensleistungen, u.a. Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG.- b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse.- c) Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger.- d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen.- e) Einkommensleistungen, vor allem Erngeltfortzahlung.- f; + g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger.- h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand.- i) Einkommensleistungen, u.a. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletzengelder.- j) Sachleistungen.

von Zuzahlungen für Medikamente oder für Sonderleistungen von Ärzten und Krankenhäusern.

Schaubild 3 läßt erkennen, welche Finanzverflechtungen zwischen den Finanzierern und Produzenten des Gesundheitswesens, also zwischen öffentlichen und privaten Haushalten, Arbeitgebern und Versicherungsträgern einerseits sowie Krankenhäusern, Ärzten, Zahnärzten, Therapeuten, Apotheken und anderen Einrichtungen andererseits bestehen.

Die Sachleistungen in Höhe von etwa 217 Mrd. DM — insbesondere Behandlungsmaßnahmen von Ärzten, Zahnärzten und in Krankenhäusern sowie Bereitstellung von Medikamenten und Zahnersatz — wurden mit 142 Mrd. DM von den Kranken-, Renten- und Unfallversicherungsträgern finanziert, 35 Mrd. DM steuerten die öffentlichen Haushalte und 11 Mrd. DM die Arbeitgeber bei. Mit 29 Mrd. DM trugen die privaten Haushalte selbst direkt zu ihren Gesundheitskosten bei.

Aus der Grafik geht außerdem hervor, daß etwa 74 Mrd. DM als Transferleistungen an die privaten Haushalte fließen. Dazu zählen zum Beispiel die Entgeltfortzahlung, vorzeitige Renten und Pensionen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Krankengeld, Krankentage- und Krankenhaustagegelder, Pflegegelder und Mutterschaftshilfen. Das Gros dieser Leistungen finanzierten mit 38 Mrd. DM die Arbeitgeber sowie mit 30 Mrd. DM die verschiedenen Versicherungsträger. Die restlichen 6 Mrd. DM trugen die öffentlichen Haushalte.

Die Finanzströme des Schaubildes verdeutlichen auch, daß alle im Gesundheitswesen angebotenen Güter und Dienstleistungen letztendlich von den öffentlichen und pri-

vaten Haushalten und den Arbeitgebern finanziert werden. Die aus organisatorischen Gründen zwischen diese Primärfinanzierer und die „Gesundheitsanbieter“ geschaltete Versicherungsebene refinanziert sich vollständig über Beiträge der Arbeitgeber und Privathaushalte sowie über Zuschüsse der öffentlichen Haushalte. Insgesamt trugen somit die öffentlichen Haushalte im Jahr 1990 rund 56 Mrd. DM, die Arbeitgeber rund 118 Mrd. DM und die privaten Haushalte etwa 130 Mrd. DM der Ausgaben für die Gesundheit.

### Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Der Anteil der Ausgaben für Gesundheit am Bruttosozialprodukt (BSP) gibt einen Eindruck von der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Gesundheitsbereichs. Mit 9,5 % lag er 1990 um 0,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 5). Der Anstieg der Gesundheitsausgaben (+ 9,7 %) ist damit sogar noch etwas stärker ausgefallen als der des nominalen BSP (+ 8,0 %). Der Berechnung lagen die um die Einkommensleistungen verringerten Ausgaben für Gesundheit zugrunde.

Pro Kopf der Bevölkerung wurden 1990 4770 DM ausgegeben, 348 DM mehr als im Jahr zuvor. 311 DM bzw. 22 DM mehr als 1989 wurden je Bundesbürger durchschnittlich für vorbeugende und betreuende Maßnahmen aufgewendet, bei den Ausgaben für ambulante Behandlung war mit 883 DM ein Zuwachs von 79 DM zu verzeichnen, bei den Aufwendungen für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel ergab sich pro Kopf ein Plus von 72 DM auf 674 DM.

In Krankenhäusern, Hochschulkliniken und ähnlichen Einrichtungen wurde 1990 je stationär behandel-

Tabelle 5: Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Indikator	1970	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
Prozent										
In Prozent des Bruttosozialprodukts										
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt (ohne Einkommensleistungen) .....	1)	6,4	9,1	9,2	9,7	9,6	9,6	9,8	9,3	9,5
.....	2)	6,4	8,3	8,0	8,5	8,6	8,7	8,9	8,3	8,7
Ausgaben für Behandlung .....	1)	5,2	7,4	7,5	7,8	7,7	7,7	7,9	7,4	7,6
.....	2)	5,2	6,5	6,4	6,7	6,8	6,8	7,0	6,4	6,8
DM										
Ausgaben je Einwohner										
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt .....	1)	1 164	2 190	3 143	3 884	4 055	4 228	4 434	4 422	4 770
.....	2)	1 164	1 523	1 762	1 832	1 894	1 949	2 020	1 953	2 072
Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen .....	1)	59	136	180	242	254	270	280	289	311
.....	2)	59	96	102	115	119	125	127	127	134
Ausgaben für ambulante Behandlung .....	1)	190	366	535	693	726	756	785	804	883
.....	2)	190	224	249	279	288	292	298	296	320
Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel .....	1)	128	251	377	512	541	577	626	602	674
.....	2)	128	198	254	293	305	323	345	327	365
Ausgaben für stationäre Behandlung										
je stationär behandeltem Kranken .....	1)	1 519	3 034	3 854	4 780	4 859	4 916	4 995	5 040	5 821
.....	2)	1 519	1 859	1 797	1 924	1 928	1 898	1 896	1 854	2 108
je Pflage tag .....	1)	64	143	203	275	287	297	310	321	353
.....	2)	64	87	95	111	114	115	118	118	128
je Krankenhausbett .....	1)	20 755	43 345	63 142	86 111	90 782	93 916	98 192	100 624	111 255
.....	2)	20 755	26 560	29 437	34 666	36 025	36 261	37 279	37 008	40 281
1970 = 100										
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt .....										
.....	1)	100	134,7	164,1	198,4	198,1	198,6	201,2	206,7	212,3
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege .....	1)	100	141,3	175,8	209,8	212,8	216,6	219,7	227,9	231,5
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege .....	1)	100	163,2	214,5	248,4	252,0	259,0	263,4	271,9	276,2
Index der Einzelhandelspreise										
Waren für die Gesundheitspflege .....	1)	100	126,8	148,8	174,6	177,3	178,8	181,5	184,1	184,6

1) In jeweiligen Preisen. — 2) In konstanten Preisen (1970 = 100).

tem Kranken ein Durchschnittsbetrag von 5821 DM ausgegeben, was einer Zunahme von 781 DM gegenüber 1989 entspricht. Als durchschnittliche Pflegeausgaben pro Tag errechneten sich 353 DM (1989: 321 DM); dieser Betrag ist jedoch nicht mit den individuell von den Krankenhäusern festgelegten Pflegesätzen zu verwechseln. Pro Krankenhausbett ergaben sich „Kosten“ von 111255 DM, die um 10631 DM über den Vorjahreszahlen lagen. Da gleichzeitig die Zahl der Krankenhausbetten um rund 8300 sank und auch die Anzahl der Patienten um 719000 zurückging, sind die Ursachen in einem erheblichen Kostenanstieg, besonders im Bereich des Personals, und in einer Leistungsausweitung bzw. qualitativen Verbesserung der Behandlung zu suchen.

Um den Einfluß der Preise auf die Ausgabenentwicklung auszuschalten, kann man auf geeignete Einzelindizes aus der Preisstatistik zurückgreifen. Zur Verfügung standen der Index der Arzt-, Krankenhaus- und sonstigen Dienstleistungen für die Gesundheitspflege zur Deflationierung der Ausgaben für die ambulante und die stationäre Behandlung und der Index der Waren für die Gesundheitspflege zur Bereinigung der Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Ergänzend wurde der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte herangezogen. Basisjahr für die Preisbereinigung war das Jahr 1970. Für 1990 errechneten sich reale Gesundheitsaufwendungen pro Kopf der Bevölkerung in Höhe von 2072 DM. Danach sind 2698 DM oder 56,6 % des Nominalbetrags von 4770 DM auf Preissteigerungen zurückzuführen. Bei den vorbeugenden und betreuenden Maßnahmen betrug der

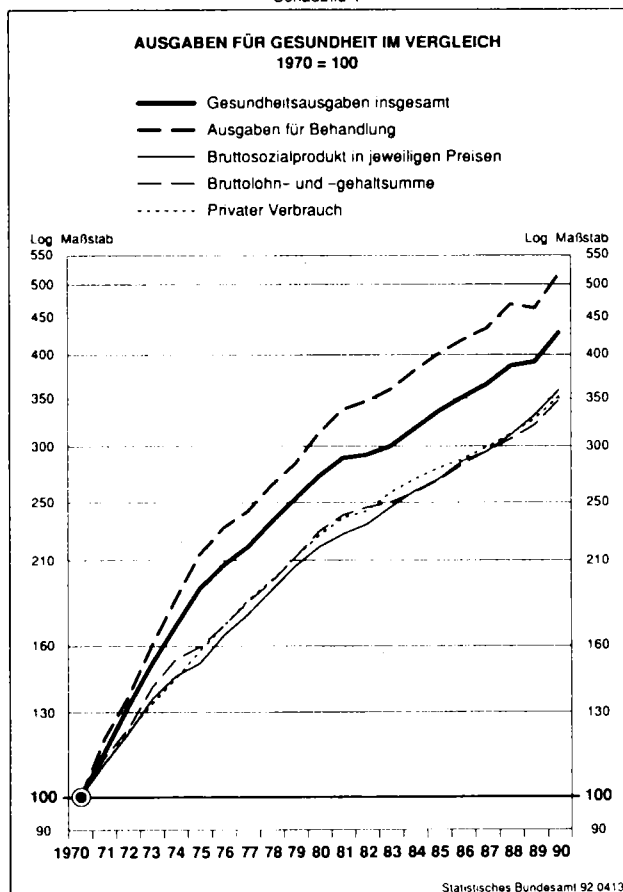
Preiseffekt (Anteil der Preisentwicklung an der Zunahme der Ausgaben) ebenfalls knapp 57 %, bei der ambulanten Behandlung lag er bei 63,8 %. Bei den Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel entfielen 309 DM bzw. 45,8 % auf Preiseffekte.

Die realen Durchschnittsaufwendungen für einen Krankenhauspatienten lagen bei 2108 DM (Nominalbetrag: 5821 DM), ein Pflage tag „kostete“ real 128 DM (353 DM). Das bedeutet, daß im Krankenhausbereich knapp 64 % der Ausgabenwüchse auf Preissteigerungen zurückgingen.

Der Anteil der preisbereinigten Gesundheitsausgaben am realen Bruttosozialprodukt betrug 1990 8,7 %, 0,8 Prozentpunkte weniger als in nominalen Größen.

Aus Schaubild 4 läßt sich die unterschiedlich starke Entwicklung der Ausgaben für Gesundheit und anderer wichtiger gesamtwirtschaftlicher Indikatoren seit 1970 ablesen. Dabei zeigt sich, daß die Gesundheitsaufwendungen mit 331 % erheblich stärker gewachsen sind als das nominale Bruttosozialprodukt mit 259 % oder der Private Verbrauch, der um 252 % zunahm. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme wies lediglich ein Plus von 248 % auf.

Schaubild 4



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 584	4 433	5 178	6 068	7 494	8 408	8 965
BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27 522	29 724	34 710	37 814	40 280	43 289	46 495
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
INSGESAMT	70 596	81 334	93 756	107 168	121 031	135 402	146 265

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5.1	5.5	5.5	5.7	6.2	6.2	6.1
BEHANDLUNG	50.2	52.2	51.8	53.2	54.6	56.0	56.4
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	39.0	36.5	37.0	35.3	33.3	32.0	31.8
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.4	1.5	1.5	1.4
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.3	4.2	4.4	4.4	4.4	4.3
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	100	124	144	169	209	235	250
BEHANDLUNG	100	120	137	161	186	214	233
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100	108	126	137	146	157	169
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	100	121	139	161	191	208	212
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	100	115	129	153	173	192	203
INSGESAMT	100	115	133	152	171	192	207



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
MILL. DM							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
BEHANDLUNG	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	49 282	53 837	58 959	60 565	60 983	58 990	58 821
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
INSGESAMT	154 435	167 292	180 039	193 515	204 925	207 033	212 802

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.2	6.1	5.7	5.7	6.0	6.1	6.1
BEHANDLUNG	56.2	56.5	56.1	57.5	58.6	59.4	60.0
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	31.9	32.2	32.7	31.3	29.8	28.5	27.6
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.6	1.6	1.6	1.7	1.7
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	3.9	3.9	3.9	4.1	4.3	4.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	268	284	287	309	343	351	363
BEHANDLUNG	245	266	285	314	338	347	360
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	179	196	214	220	222	214	214
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	230	238	305	330	347	361	371
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	214	213	226	244	271	292	320
INSGESAMT	219	237	255	274	290	293	301

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN  
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 471	17 273	18 100	19 835
BEHANDLUNG	135 433	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	183 570
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61 668	63 717	67 221	70 835	72 427	76 178	81 528
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 486
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
INSGESAMT	224 452	237 039	247 620	258 247	273 662	277 143	303 972

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.1	6.2	6.3	6.4	6.3	6.5	6.5
BEHANDLUNG	60.3	60.3	60.3	60.0	61.1	59.6	60.4
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.5	26.9	27.1	27.4	26.5	27.5	26.8
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.6	1.7	1.8	1.8	1.8	1.9	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.5	4.8	4.5	4.4	4.3	4.5	4.5
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	384	412	432	460	482	505	553
BEHANDLUNG	382	403	421	437	472	466	518
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	224	232	244	257	263	277	296
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	370	427	455	487	525	548	574
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	327	373	365	370	382	407	441
INSGESAMT	318	336	351	366	388	393	431

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 584	4 433	5 178	6 068	7 494	8 408	8 965
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1 520	1 779	2 012	2 422	2 983	3 054	3 153
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	663	867	1 011	1 179	1 410	1 286
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1 625	1 991	2 299	2 635	3 332	3 944	4 526
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	582	630	675	859	953	1 054
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1 131	1 409	1 669	1 960	2 473	2 991	3 472
2	BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11 504	13 721	15 254	17 231	19 868	22 612	24 294
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11 751	14 484	16 889	20 816	24 587	27 477	29 713
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2 430	2 742	3 102	3 516	3 877	4 156	4 154
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9 779	11 550	13 339	15 497	17 775	21 571	24 376
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7 765	8 998	10 310	11 951	13 758	15 502	17 109
2.4.2	ZAHNERSATZ	2 014	2 552	3 029	3 546	4 017	6 069	7 267
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27 522	29 724	34 710	37 814	40 280	43 289	46 495
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	1 126	1 384	1 810	2 263	2 819	3 244
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	867	1 130	1 493	1 915	2 421	2 800
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	259	254	317	348	398	444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	26 632	28 565	33 284	35 933	37 862	40 298	43 082
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13 200	13 700	16 740	18 000	18 000	18 490	20 370
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4 749	5 455	6 128	6 780	7 458	8 257	8 504
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	8 683	9 410	10 416	11 153	12 404	13 551	14 208
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	33	42	71	155	172	169
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	162	196	189	227	286	295
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
	INSGESAMT	70 596	81 334	93 756	107 168	121 031	135 402	146 265

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3 334	3 481	3 478	3 574	3 877	4 016	4 005
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 341	1 252	1 233	1 355	1 550	1 386	1 407
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4 922	5 455	5 562	6 143	6 868	7 194	7 610
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 085	1 120	1 222	1 397	1 523	1 358	1 359
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3 837	4 335	4 340	4 746	5 345	5 836	6 251
2	BEHANDLUNG	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25 814	28 202	30 291	32 945	35 454	36 292	38 243
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31 356	34 153	35 494	39 113	41 876	44 774	46 315
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4 331	4 351	4 894	5 573	6 094	5 930	5 724
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	25 291	27 735	30 274	33 603	36 587	36 034	37 298
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17 778	19 482	21 062	23 225	25 196	25 642	27 206
2.4.2	ZAHNERSATZ	7 513	8 253	9 212	10 378	11 391	10 392	10 092
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	49 282	53 837	58 959	60 565	60 983	58 990	58 821
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3 515	3 712	3 993	4 561	5 301	5 926	6 159
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3 052	3 257	3 519	4 078	4 786	5 392	5 625
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	45 592	49 939	54 756	55 770	55 425	52 806	52 391
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 460	24 430	27 090	27 880	26 900	23 890	23 500
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8 786	9 386	10 503	12 324	12 221	11 662	11 293
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	15 346	16 123	17 163	15 566	16 304	17 254	17 598
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	186	210	234	257	258	271
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	350	402	437	490	505	437
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
	INSGESAMT	154 435	167 292	180 039	193 515	204 925	207 033	212 802

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

		MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 471	17 273	18 100	19 835
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4 201	4 424	4 505	4 644	4 826	5 206	5 483
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 605	1 729	1 854	2 042	2 103	1 863	2 297
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7 966	8 598	9 141	9 785	10 344	11 031	12 055
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 395	1 489	1 552	1 612	1 862	2 025	2 343
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6 571	7 109	7 589	8 173	8 482	9 006	9 712
2	BEHANDLUNG	135 433	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	183 570
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40 645	42 292	44 322	46 198	48 452	50 379	56 295
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48 266	51 304	53 987	55 930	58 214	60 420	65 977
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6 177	6 799	7 235	7 340	7 853	6 973	7 674
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	40 345	42 641	43 789	45 469	52 702	47 362	53 624
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29 377	31 257	33 042	35 222	38 633	37 755	42 942
2.4.2	ZAHNERSATZ	10 968	11 384	10 747	10 247	14 069	9 607	10 682
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61 668	63 717	67 221	70 835	72 427	76 178	81 528
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6 446	6 705	7 378	8 356	9 357	10 254	11 414
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5 907	6 149	6 800	7 561	8 457	9 307	10 386
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54 925	56 680	59 467	62 065	62 623	65 338	69 050
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 000	25 850	28 030	29 900	30 240	31 620	33 230
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11 600	11 887	12 390	12 848	13 607	13 710	15 087
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	18 325	18 943	19 047	19 317	18 776	20 008	20 733
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	332	376	414	447	586	1 064
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 486
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3 125	3 636	3 868	4 139	4 457	4 646	4 861
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	446	479	510	553	584	625
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
	INSGESAMT	224 452	237 039	247 620	258 247	273 662	277 143	303 972

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
MILL. DM							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	9 871	11 686	12 949	15 221	16 836	18 345	19 292
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	24 712	30 583	35 762	42 559	50 990	59 904	65 519
RENTENVERSICHERUNG 2)	6 663	7 358	8 437	9 358	10 745	11 516	12 030
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453	4 815
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 616	3 982	4 320	4 739	5 563	6 131	6 698
ARBEITGEBER	17 315	18 467	22 007	24 202	24 928	26 372	28 265
PRIVATE HAUSHALTE	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
INSGESAMT	70 596	81 334	93 756	107 168	121 031	135 402	146 265

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.0	14.4	13.8	14.2	13.9	13.5	13.2
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	35.0	37.6	38.1	39.7	42.1	44.2	44.8
RENTENVERSICHERUNG 2)	9.4	9.0	9.0	8.7	8.9	8.5	8.2
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.3	3.3	3.1	3.1	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.1	4.9	4.6	4.4	4.6	4.5	4.6
ARBEITGEBER	24.5	22.7	23.5	22.6	20.6	19.5	19.3
PRIVATE HAUSHALTE	8.4	8.1	7.7	7.2	6.7	6.4	6.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	100	118	131	154	171	186	195
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100	124	145	172	206	242	265
RENTENVERSICHERUNG 2)	100	110	127	140	161	173	181
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100	107	123	134	151	177	191
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	100	110	119	131	154	170	185
ARBEITGEBER	100	107	127	140	144	152	163
PRIVATE HAUSHALTE	100	111	122	131	138	147	164
INSGESAMT	100	115	133	152	171	192	207

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
MILL. DM							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	20 538	22 909	23 782	26 069	27 887	29 272	29 451
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	68 734	73 553	79 691	88 427	94 978	95 767	99 071
RENTENVERSICHERUNG 2)	12 734	13 054	13 845	12 592	13 780	14 660	14 477
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	6 911	7 349	8 046	8 815	9 757	10 235	10 880
ARBEITGEBER	29 916	33 538	36 505	37 908	37 423	34 849	34 554
PRIVATE HAUSHALTE	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
INSGESAMT	154 435	167 292	180 039	193 515	204 925	207 033	212 802

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.3	13.7	13.2	13.5	13.6	14.1	13.8
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	44.5	44.0	44.3	45.7	46.3	46.3	46.6
RENTENVERSICHERUNG 2)	8.2	7.8	7.7	6.5	6.7	7.1	6.8
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.3	3.3	3.2	3.3	3.6	3.5
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.5	4.4	4.5	4.6	4.8	4.9	5.1
ARBEITGEBER	19.4	20.0	20.3	19.6	18.3	16.8	16.2
PRIVATE HAUSHALTE	6.8	6.8	6.8	6.9	7.0	7.2	8.0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN

DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	208	232	241	264	283	297	298
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	278	298	322	358	384	388	401
RENTENVERSICHERUNG 2)	191	196	208	189	207	220	217
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	203	218	232	249	272	292	293
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	191	203	223	244	270	283	301
ARBEITGEBER	173	194	211	219	216	201	200
PRIVATE HAUSHALTE	178	193	209	228	242	252	288
INSGESAMT	219	237	255	274	290	293	301

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
MILL. DM							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	29 228	31 401	32 340	33 690	35 635	37 737	40 662
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	106 400	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579	139 843
RENTENVERSICHERUNG 2)	15 390	16 634	17 202	17 690	17 528	18 758	19 378
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	7 637	7 983	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	11 260	12 480	12 636	13 468	14 417	15 866	17 188
ARBEITGEBER	36 418	37 680	40 614	43 238	44 274	47 111	48 975
PRIVATE HAUSHALTE	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	28 763
INSGESAMT	224 452	237 039	247 620	258 247	273 662	277 143	303 972

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.0	13.2	13.1	13.0	13.0	13.6	13.4
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	47.4	47.2	47.3	47.3	48.1	46.0	46.0
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.9	7.0	6.9	6.9	6.4	6.8	6.4
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.4	3.4	3.3	3.2	3.0	3.1	3.0
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.0	5.3	5.1	5.2	5.3	5.7	5.7
ARBEITGEBER	16.2	15.9	16.4	16.7	16.2	17.0	16.1
PRIVATE HAUSHALTE	8.1	8.0	7.8	7.6	7.9	7.8	9.5
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	296	318	328	341	361	382	412
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	431	453	474	494	533	516	566
RENTENVERSICHERUNG 2)	231	250	258	265	263	282	291
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	303	317	326	328	330	339	364
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	311	345	349	372	399	439	475
ARBEITGEBER	210	218	235	250	256	272	283
PRIVATE HAUSHALTE	307	322	329	334	369	365	488
INSGESAMT	318	336	351	366	388	393	431

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	2 534	2 706	2 863	3 130	3 598	4 067	4 184
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	15	18	15	14	19	29	29
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	44	99	150	205	261	311	316
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE, WOHNUNGSFUERSORGE)	280	259	254	317	348	398	444
3.2.2	PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS-RENTEN NACH DEM BVG	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	RENTENVERSICHERUNG	4 555	4 924	5 606	5 992	6 716	7 513	8 293
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	61	78	106	146	187	361	410
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	256	321	362	379	419	547	571
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS-UNFAEHIGKEITSRENTEN	4 238	4 525	5 138	5 467	6 110	6 605	7 312
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	13	16	19	23	25	35	45
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEGELD	386	318	350	370	396	425	456
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN-HAUSTAGEGELD	442	490	566	654	764	908	987
	ARBEITGEBER	14 967	15 729	18 935	20 430	20 614	21 333	22 996
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13 200	13 700	16 740	18 000	18 000	18 490	20 370
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	318	344	377	419	420	422	421
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	INSGESAMT	27 045	29 035	33 828	36 638	38 702	41 432	44 326

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

1 ZUSAMMENFASSEND E UEBERSICHTEN  
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 432	4 549	4 893	5 281	5 533	5 476	5 181
1.1	DEFFENTLICHER GESUNDEHITSDIENST	7	8	9	7	6	12	11
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	463	455	474	483	515	534	534
3.2.2	PFLEGE GELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	RENTENVERSICHERUNG	8 939	9 197	9 886	8 240	9 095	10 005	10 345
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	395	357	216	130	140	219	182
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	557	552	630	822	954	842	697
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	7 987	8 288	9 040	7 288	8 001	8 944	9 466
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	51	53	56	60	64	73	77
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	475	508	575	616	646	624	598
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGE GELD	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	ARBEITGEBER	24 365	27 579	30 298	31 273	30 160	27 236	26 950
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 460	24 430	27 090	27 880	26 900	23 890	23 500
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	523	526	532	535	267	275	284
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	INSGESAMT	46 876	51 228	56 113	57 521	57 624	55 297	54 881

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 874	4 705	4 639	5 101	5 555	5 828	6 235
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDEITSDIENST	10	11	1	1	2	6	10
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE, WOHNUNGSFUERSORGE)	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2.2	PFLEGE GELD I. R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	796	852	921	1 012	1 147	1 212	1 300
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS-RENTEN NACH DEM BVG	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917	863
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
	RENTENVERSICHERUNG	11 265	12 101	12 425	12 757	12 251	13 312	13 807
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	154	141	157	187	196	207	217
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	684	752	787	841	900	898	906
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS-UNFAEHIGKEITSRENTEN	10 427	11 208	11 481	11 729	11 155	12 207	12 684
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 594	3 661	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	72	71	75	84	103	124	156
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	622	653	688	725	745	751	808
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN-HAUSTAGEGELD	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
	ARBEITGEBER	28 444	29 392	31 696	33 675	34 122	35 608	37 424
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 000	25 850	28 030	29 900	30 240	31 620	33 230
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	287	289	293	293	324	324	346
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 664	3 848
	INSGESAMT	57 388	59 200	62 218	65 368	66 404	69 368	73 495

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.1 RECHNUNGSJAHR 1970

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3584	2011	838	-	116	18	601	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1520	795	125	-	-	-	600	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	74	248	-	116	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1625	1142	465	-	-	18	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	14	462	-	-	18	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1131	1128	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	35464	3991	19440	1737	538	2116	1743	5899
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11504	501	7621	13	250	624	555	1940
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11751	3305	6251	-	271	900	602	422
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2430	63	58	1557	11	-	139	602
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9779	122	5510	167	6	592	447	2935
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7765	122	4682	8	-	513	388	2052
2.4.2	ZAHNERSATZ	2014	-	828	159	6	79	59	883
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27522	2914	3110	4635	1450	442	14971	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	707	-	134	26	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	427	-	134	26	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	280	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	26632	2195	3110	4494	1424	442	14967	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13200	-	-	-	-	-	13200	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4749	237	3110	256	386	442	318	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	8683	1958	-	4238	1038	-	1449	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	12	-	7	-	-	4	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	955	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	820	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	135	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3071	-	1324	291	416	1040	-	-
	INSGESAMT	70596	9871	24712	6663	2520	3616	17315	5899

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.2 RECHNUNGSJAHR 1971

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	4433	2443	1138	-	131	20	701	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1779	942	137	-	-	-	700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	663	78	453	-	131	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1991	1423	548	-	-	20	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	582	19	543	-	-	20	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1409	1404	5	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	42497	4826	24157	1991	610	2332	2031	6550
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	13721	577	9365	16	274	686	647	2156
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	14484	4026	7944	-	320	1017	721	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2742	83	60	1766	10	-	164	659
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	11550	140	6788	209	6	629	499	3279
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	8998	140	5579	10	-	539	427	2303
2.4.2	ZAHNERSATZ	2552	-	1209	199	6	90	72	976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	29724	3259	3710	5037	1493	490	15735	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1126	915	-	178	33	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	867	656	-	178	33	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	259	259	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	28565	2330	3710	4846	1460	490	15729	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13700	-	-	-	-	-	13700	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5455	272	3710	321	318	490	344	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	9410	2058	-	4525	1142	-	1685	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33	14	-	13	-	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1158	1158	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	996	996	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	162	162	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3522	-	1578	330	474	1140	-	-
	INSGESAMT	81334	11686	30583	7358	2708	3982	18467	6550

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.3 RECHNUNGSJAHR 1972

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5178	2875	1376	-	148	17	762	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2012	1110	142	-	-	-	760	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	867	85	632	-	148	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2299	1680	602	-	-	17	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	630	18	595	-	-	17	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1669	1662	7	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	48584	5187	28341	2284	688	2594	2304	7186
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	15254	643	10462	19	294	730	707	2399
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	16889	4303	9718	-	365	1186	855	462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3102	98	75	2013	22	-	194	700
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	13339	143	8086	252	7	678	548	3625
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	10310	143	6562	12	-	574	464	2555
2.4.2	ZAHNERSATZ	3029	-	1524	240	7	104	84	1070
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	34710	3559	4172	5764	1708	566	18941	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1384	1098	-	246	40	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1130	844	-	246	40	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	254	254	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	33284	2444	4172	5500	1667	566	18935	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	16740	-	-	-	-	-	16740	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6128	301	4172	362	350	566	377	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	10416	2143	-	5138	1317	-	1818	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42	17	-	18	1	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1328	1328	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1132	1132	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	196	196	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3956	-	1873	389	551	1143	-	-
	INSGESAMT	93756	12949	35762	8437	3095	4320	22007	7186

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.4 RECHNUNGSJAHR 1973

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6068	3227	1564	-	171	4	1102	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2422	1163	159	-	-	-	1100	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1011	93	745	-	171	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2635	1971	660	-	-	4	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	675	22	649	-	-	4	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1960	1949	11	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	57060	6427	33988	2668	771	2827	2663	7716
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	17231	732	11991	22	317	776	795	2598
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	20816	5429	12144	-	411	1346	1029	457
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3516	117	79	2324	35	-	234	727
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	15497	149	9774	322	8	705	605	3934
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	11951	149	7914	16	-	580	498	2794
2.4.2	ZAHNERSATZ	3546	-	1860	306	8	125	107	1140
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	37814	4027	4637	6221	1838	654	20437	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1810	1414	-	345	51	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1493	1097	-	345	51	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	317	317	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	35933	2594	4624	5846	1785	654	20430	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18000	-	-	-	-	-	18000	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6780	334	4624	379	370	654	419	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	11153	2260	-	5467	1415	-	2011	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	71	19	13	30	2	-	7	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1540	1540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1351	1351	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	189	189	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4686	-	2370	469	593	1254	-	-
	INSGESAMT	107168	15221	42559	9358	3373	4739	24202	7716

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.5 RECHNUNGSJAHR 1974

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7494	3981	1898	210	199	3	1203	-
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE	2983	1391	182	210	-	-	1200	-
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1179	107	870	-	199	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3332	2483	846	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	859	28	828	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2473	2455	18	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	66107	6283	41285	3045	870	3354	3101	8169
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	19868	853	13992	22	327	997	987	2690
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	24587	5132	15761	-	510	1564	1175	445
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3877	136	96	2595	24	-	269	757
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	17775	162	11436	428	9	793	670	4277
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	13758	162	9350	30	-	627	529	3060
2.4.2	ZAHNERSATZ	4017	-	2086	398	9	166	141	1217
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	40280	4748	5121	7022	2001	784	20624	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2263	1757	-	445	61	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1915	1409	-	445	61	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	348	348	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	37862	2970	5049	6529	1936	764	20614	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18000	-	-	-	-	-	18000	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	7458	410	5049	419	396	764	420	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	12404	2560	-	6110	1540	-	2194	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	155	21	72	48	4	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1824	1824	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1597	1597	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	227	227	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5326	-	2686	468	730	1442	-	-
	INSGESAMT	121031	16836	50990	10745	3800	5563	24928	8169

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990



2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.6 RECHNUNGSJAHR 1975

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8408	4538	2200	226	227	2	1215	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3054	1412	201	226	-	-	1215	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1410	125	1058	-	227	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3944	3001	941	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	953	34	917	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2991	2967	24	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	75816	6376	49310	2919	973	3744	3813	8681
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	22612	988	16168	9	327	1046	1144	2930
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	27477	5074	18091	-	633	1793	1471	415
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4156	150	149	2723	3	-	357	774
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	21571	164	14902	187	10	905	841	4562
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	15502	164	10722	9	-	694	631	3282
2.4.2	ZAHNERSATZ	6069	-	4180	178	10	211	210	1280
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	43289	5446	5521	7853	2217	908	21344	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2819	2092	-	648	79	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2421	1694	-	648	79	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	398	398	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	40298	3329	5442	7152	2134	908	21333	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18490	-	-	-	-	-	18490	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8257	513	5442	547	425	908	422	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13551	2816	-	6605	1709	-	2421	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	172	25	79	53	4	-	11	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1985	1985	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1699	1699	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	286	286	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5904	-	2873	518	1477	-	-	-
	INSGESAMT	135402	18345	59904	11516	4453	6131	26372	8681

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINKUNFTEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.7 RECHNUNGSJAHR 1976

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8965	5028	2174	225	246	2	1290	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3153	1425	213	225	-	-	1290	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1286	119	921	-	246	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4526	3484	1040	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1054	41	1011	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3472	3443	29	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	82537	6374	54737	2659	1106	4045	3970	9646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24294	1039	17276	5	402	1140	1191	3241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29713	5080	20023	-	678	1913	1524	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4154	83	231	2573	15	-	374	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24376	172	17207	81	11	992	881	5032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17109	172	11895	-	-	741	661	3640
2.4.2	ZAHNERSATZ	7267	-	5312	81	11	251	220	1392
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	46495	5862	5589	8644	2408	987	23005	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3244	2439	1	711	93	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2800	1995	1	711	93	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	444	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	43082	3395	5510	7883	2311	987	22996	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20370	-	-	-	-	-	20370	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8504	569	5510	571	456	987	421	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	14208	2836	-	7312	1855	-	2205	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	169	28	78	50	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2028	2028	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1733	1733	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	295	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6240	-	3019	502	1055	1664	-	-
	INSGESAMT	146265	19292	65519	12030	4815	6698	28265	9646

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.8 RECHNUNGSJAHR 1977

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9597	5463	2239	224	274	2	1395	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3334	1496	219	224	-	-	1395	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1341	116	951	-	274	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4922	3851	1069	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1085	49	1034	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3837	3802	35	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	86792	6553	57465	2740	1180	4226	4147	10481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25814	1083	18328	3	447	1175	1247	3531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31356	5221	21270	-	703	2017	1590	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4331	75	218	2673	17	-	390	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	25291	174	17649	64	13	1034	920	5437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17778	174	12246	-	-	727	652	3979
2.4.2	ZAHNERSATZ	7513	-	5403	64	13	307	268	1458
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	49282	6324	5741	9309	2570	964	24374	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3515	2701	1	712	101	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3052	2238	1	712	101	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	463	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	45592	3594	5660	8544	2465	964	24365	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21460	-	-	-	-	-	21460	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8786	607	5660	557	475	964	523	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	15346	2987	-	7987	1990	-	2382	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	175	29	80	53	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2198	2198	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1894	1894	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	304	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6566	-	3289	461	1097	1719	-	-
	INSGESAMT	154435	20538	68734	12734	5121	6911	29916	10481

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.9 RECHNUNGSJAHR 1978

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENT- LICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG 1)	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10188	6013	2200	232	296	2	1445	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3481	1580	224	232	-	-	1445	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1252	113	843	-	296	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5455	4320	1133	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1120	37	1081	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4335	4283	52	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	94441	7981	61815	2812	1269	4655	4505	11404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28202	1234	19640	1	466	1355	1401	4105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34153	6501	22725	-	768	2162	1688	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4351	72	370	2752	20	-	396	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	27735	174	19080	59	15	1138	1020	6249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19482	174	13325	-	-	763	684	4536
2.4.2	ZAHNERSATZ	8253	-	5755	59	15	375	336	1713
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	53837	6644	6152	9562	2858	1033	27588	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3712	2943	1	662	106	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3257	2488	1	662	106	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	455	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	49939	3670	6070	8840	2747	1033	27579	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	24430	-	-	-	-	-	24430	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9386	697	6070	552	508	1033	526	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	16123	2973	-	8288	2239	-	2623	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	186	31	81	60	5	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2271	2271	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1921	1921	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	350	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6555	-	3386	448	1062	1659	-	-
	INSGESAMT	167292	22909	73553	13054	5485	7349	33538	11404

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.10 RECHNUNGSJAHR 1979

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10273	6080	2293	241	326	3	1330	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3478	1669	238	241	-	-	1330	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1233	114	793	-	326	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5562	4297	1262	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1222	45	1174	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4340	4252	88	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	100953	7437	66740	3051	1389	5160	4863	12313
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	30291	1244	21046	1	513	1527	1546	4414
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	35494	5971	24194	-	850	2357	1789	333
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4894	42	637	2984	9	-	418	804
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	30274	180	20863	66	17	1276	1110	6762
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	21062	180	14391	-	-	833	725	4933
2.4.2	ZAHNERSATZ	9212	-	6472	66	17	443	385	1829
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58959	7355	7020	10105	3057	1110	30312	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3993	3515	1	364	113	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3519	3041	1	364	113	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	474	474	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54756	3808	6931	9670	2939	1110	30298	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27090	-	-	-	-	-	27090	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	10503	725	6931	630	575	1110	532	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	17163	3083	-	9040	2364	-	2676	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	210	32	88	71	5	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2910	2910	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2508	2508	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	402	402	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6944	-	3638	448	1085	1773	-	-
	INSGESAMT	180039	23782	79691	13845	5857	8046	36505	12313

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-  
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE  
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG  
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),  
VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.11 RECHNUNGSJAHR 1980

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	11072	6542	2603	260	364	3	1300	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3574	1759	255	260	-	-	1300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1355	117	874	-	364	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6143	4666	1474	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1397	52	1342	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4746	4614	132	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	111234	8359	73367	3472	1496	5781	5325	13434
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	32945	1350	22788	1	544	1734	1729	4799
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	39113	6778	26519	-	906	2632	1936	342
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5573	44	778	3401	24	-	457	869
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	33603	187	23282	70	22	1415	1203	7424
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	23225	187	15931	-	-	901	766	5440
2.4.2	ZAHNERSATZ	10378	-	7351	70	22	514	437	1984
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	60565	8012	8464	8376	3232	1198	31283	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	4561	4256	1	180	124	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4078	3773	1	180	124	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	483	483	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55770	3720	8366	8110	3103	1198	31273	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27880	-	-	-	-	-	27880	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12324	787	8366	822	616	1198	535	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	15566	2933	-	7288	2487	-	2858	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	234	36	97	86	5	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3156	3156	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2719	2719	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	7488	-	3993	484	1178	1833	-	-
	INSGESAMT	193515	26069	88427	12592	6270	8815	37908	13434

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.12 RECHNUNGSJAHR 1981

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12295	7256	2931	272	403	3	1430	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3877	1914	261	272	-	-	1430	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1550	122	1025	-	403	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6868	5220	1645	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1523	57	1463	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5345	5163	182	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	120011	8731	79285	3805	1591	6531	5821	14247
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	35454	1456	24458	1	571	1957	1904	5107
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	41876	7037	28492	-	968	2980	2109	290
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6094	49	901	3730	29	-	499	886
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	36587	189	25434	74	23	1594	1309	7964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25196	189	17324	-	-	1006	826	5851
2.4.2	ZAHNERSATZ	11391	-	8110	74	23	588	483	2113
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	60983	8583	8345	9218	3412	1253	30172	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5301	5005	2	162	132	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4786	4490	2	162	132	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	515	515	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	55425	3538	8245	8955	3274	1253	30160	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	26900	-	-	-	-	-	26900	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12221	856	8245	954	646	1253	267	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	16304	2682	-	8001	2628	-	2993	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	257	40	98	101	6	-	12	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3317	3317	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2827	2827	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	490	490	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8319	-	4417	485	1447	1970	-	-
	INSGESAMT	204925	27887	94978	13780	6853	9757	37423	14247

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.13 RECHNUNGSJAHR 1982

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12596	7713	2637	257	436	3	1550	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4016	1937	272	257	-	-	1550	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1386	92	858	-	436	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7194	5684	1507	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1358	59	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5836	5625	211	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	123030	9337	80468	3713	1652	6930	6049	14881
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36292	1543	24793	1	560	2085	1979	5331
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44774	7567	30490	-	1021	3220	2227	249
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5930	42	751	3667	47	-	530	893
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	36034	185	24434	45	24	1625	1313	8408
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25642	185	17445	-	-	1008	815	6189
2.4.2	ZAHNERSATZ	10392	-	6989	45	24	617	498	2219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58990	8774	7898	10204	3563	1301	27250	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5926	5459	6	317	144	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5392	4925	6	317	144	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52806	3277	7793	9786	3413	1301	27236	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23890	-	-	-	-	-	23890	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11662	827	7793	842	624	1301	275	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	17254	2450	-	8944	2789	-	3071	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	258	38	99	101	6	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3448	3448	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2943	2943	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	505	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8969	-	4764	486	1718	2001	-	-
	INSGESAMT	207033	29272	95767	14660	7369	10235	34849	14881

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990



## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.14 RECHNUNGSJAHR 1983

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13022	8027	2709	254	459	3	1570	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4005	1898	283	254	-	-	1570	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1407	84	864	-	459	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7610	6045	1562	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1359	60	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6251	5985	266	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	127580	9185	83550	3169	1684	6986	6018	16988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	38243	1567	25839	1	561	1996	1884	6395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	46315	7396	31851	-	1058	3344	2275	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5724	41	896	3142	40	-	545	1060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	37298	181	24964	26	25	1646	1314	9142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	27206	181	18300	-	-	1020	814	6891
2.4.2	ZAHNERSATZ	10092	-	6664	26	25	626	500	2251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58821	8699	7700	10556	3572	1328	26966	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6159	5712	8	291	148	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5625	5178	8	291	148	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52391	2950	7583	10153	3417	1328	26950	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23500	-	-	-	-	-	23500	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11293	803	7583	697	598	1328	284	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	17598	2147	-	9466	2819	-	3166	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	271	37	109	102	7	-	16	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3540	3540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3103	3103	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	9839	-	5112	498	1666	2563	-	-
	INSGESAMT	212802	29451	99071	14477	7381	10880	34554	16988

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

? AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.15 RECHNUNGSJAHR 1984

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG 1)	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13772	8320	2995	282	481	3	1691	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	4201	1937	292	282	-	-	1690	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1605	86	1037	-	481	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7966	6297	1666	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1395	58	1334	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6571	6239	332	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	135433	8677	90083	3113	1754	7419	6268	18119
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40645	1591	27613	1	576	2093	1926	6845
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48266	6743	34042	-	1095	3584	2398	404
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6177	166	1176	3083	57	-	575	1120
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	40345	177	27252	29	26	1742	1369	9750
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29377	177	19914	-	-	1093	859	7334
2.4.2	ZAHNERSATZ	10968	-	7338	29	26	649	510	2416
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61668	8697	7923	11493	3674	1422	28459	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6446	6021	12	268	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5907	5482	12	268	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	539	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	54925	2637	7789	11111	3522	1422	28444	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25000	-	-	-	-	-	25000	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11600	796	7789	684	622	1422	287	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	18325	1841	-	10427	2900	-	3157	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	297	39	122	114	7	-	15	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3534	3534	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3125	3125	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	409	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10045	-	5399	502	1728	2416	-	-
	INSGESAMT	224452	29228	106400	15390	7637	11260	36418	18119

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.16 RECHNUNGSJAHR 1985

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	14751	8969	3264	256	510	-	1752	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4424	2109	309	256	-	-	1750	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1729	91	1126	-	510	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	8598	6769	1829	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1489	71	1418	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7109	6698	411	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	143036	9614	94750	3528	1811	7839	6518	18976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	42292	1625	28595	-	607	2306	2080	7079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	51304	7658	35873	-	1136	3751	2455	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6799	159	1312	3500	43	-	604	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	42641	172	28970	28	25	1782	1379	10285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	31257	172	21304	-	-	1204	932	7645
2.4.2	ZAHNERSATZ	11384	-	7666	28	25	578	447	2640
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	63717	8736	8009	12333	3742	1487	29410	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6705	6296	16	248	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6149	5740	16	248	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	556	556	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	56680	2397	7854	11960	3590	1487	29392	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25850	-	-	-	-	-	25850	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11887	852	7854	752	653	1487	289	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	18943	1545	-	11208	2937	-	3253	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	332	43	139	125	7	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4082	4082	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3636	3636	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	446	446	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11453	-	5862	517	1920	3154	-	-
	INSGESAMT	237039	31401	111885	16634	7983	12480	37680	18976

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.17 RECHNUNGSJAHR 1986

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15500	9353	3516	254	535	-	1842	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4505	2083	328	254	-	-	1840	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1854	98	1219	-	535	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9141	7172	1969	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1552	71	1481	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7589	7101	488	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	149333	9546	99534	3716	1873	8190	7056	19418
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44322	1788	30009	-	633	2378	2229	7285
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53987	7438	38328	-	1177	3975	2693	376
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7235	150	1523	3690	39	-	662	1171
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43789	170	29674	26	24	1837	1472	10586
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33042	170	22777	-	-	1229	985	7881
2.4.2	ZAHNERSATZ	10747	-	6897	26	24	608	487	2705
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	67221	9094	8258	12681	3847	1625	31716	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7378	6926	22	273	157	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6800	6348	22	273	157	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	578	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	59467	2120	8076	12268	3682	1625	31696	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	28030	-	-	-	-	-	28030	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12390	921	8076	787	688	1625	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	19047	1199	-	11481	2994	-	3373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	376	48	160	140	8	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4347	4347	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3868	3868	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	479	479	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11219	-	5886	551	1961	2821	-	-
	INSGESAMT	247620	32340	117194	17202	8216	12636	40614	19418

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.18 RECHNUNGSJAHR 1987

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	16471	10004	3818	164	573	-	1912	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4644	2209	361	164	-	-	1910	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2042	103	1364	-	573	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3785	7692	2093	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1612	97	1515	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8173	7595	578	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	154937	9071	103871	3913	1890	8856	7634	19702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	46198	1944	31144	1	654	2646	2460	7349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	55930	6807	40133	-	1207	4244	3229	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7340	155	1767	3891	7	-	362	1158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	45469	165	30827	21	22	1966	1583	10885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	35222	165	24544	-	-	1352	1089	8072
2.4.2	ZAHNERSATZ	10247	-	6283	21	22	614	494	2813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	70835	9966	8478	13032	3960	1707	33692	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	8356	7841	28	309	178	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	7561	7046	28	309	178	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	795	795	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	62065	2069	8270	12570	3774	1707	33675	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	29900	-	-	-	-	-	29900	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12848	1012	8270	841	725	1707	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	19317	1057	-	11729	3049	-	3482	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	414	56	180	153	8	-	17	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4649	4649	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4139	4139	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	510	510	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11355	-	6032	581	1837	2905	-	-
	INSGESAMT	258247	33690	122199	17690	8260	13468	43238	19702

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.19 RECHNUNGSJAHR 1988

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17273	10332	4195	172	602	-	1972	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4826	2293	391	172	-	-	1970	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2103	109	1390	-	602	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10344	7930	2414	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1862	114	1748	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8482	7816	666	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	167221	9366	112206	4237	1919	9580	8162	21751
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48452	1914	32359	1	677	2753	2535	8213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58214	7127	41459	-	1213	4583	3449	383
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7853	160	1788	4211	8	-	386	1300
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	52702	185	36600	25	21	2244	1792	11855
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38633	165	26949	-	-	1477	1180	8862
2.4.2	ZAHNERSATZ	14069	-	9651	25	21	767	612	2993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	72427	10927	8959	12543	4098	1760	34140	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9357	8790	34	326	207	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8457	7890	34	326	207	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	900	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	62623	2073	8731	12055	3882	1760	34122	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30240	-	-	-	-	-	30240	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13607	1147	8731	900	745	1760	324	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	18776	926	-	11155	3137	-	3558	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	447	64	194	162	9	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5010	5010	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4457	4457	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	553	553	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11731	-	6375	576	1703	3077	-	-
	INSGESAMT	273662	35635	131735	17528	8322	14417	44274	21751

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINGABEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.20 RECHNUNGSJAHR 1989

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	18100	10884	4176	167	641	-	2232	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5206	2421	388	167	-	-	2230	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1863	95	1125	-	641	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	11031	8368	2663	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2025	145	1880	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9006	8223	783	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	165134	10050	107294	4384	2008	10608	9252	21538
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	50379	1906	33249	1	777	3458	3195	7793
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	60420	7827	42459	-	1199	4878	3769	288
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6973	158	1392	4372	8	-	422	621
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	47362	159	30194	11	24	2272	1866	12836
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	37755	159	25333	-	-	1623	1333	9307
2.4.2	ZAHNERSATZ	9607	-	4861	11	24	649	533	3529
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	76178	11573	9346	13609	4216	1807	35627	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	10254	9372	298	347	237	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	9307	8425	298	347	237	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	947	947	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	65338	2129	8718	13105	3971	1807	35608	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31620	-	-	-	-	-	31620	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13710	1212	8718	898	751	1807	324	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	20008	917	-	12207	3220	-	3664	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	586	72	330	157	8	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5230	5230	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4646	4646	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	584	584	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	12501	-	6763	598	1689	3451	-	-
	INSGESAMT	277143	37737	127579	18758	8554	15866	47111	21538

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN  
2.21 RECHNUNGSJAHR 1990

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	19835	12022	4637	169	704	-	2303	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5483	2579	435	169	-	-	2300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2297	85	1505	-	704	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	12055	9358	2697	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2343	186	2157	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9712	9172	540	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	183570	10527	116560	4460	2184	11848	9228	28763
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	56295	2046	35885	-	871	3980	3279	10234
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	65977	8176	46638	-	1280	5335	3688	860
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7674	149	1538	4453	10	-	409	1115
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	53624	156	32499	7	23	2533	1852	16554
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	42942	156	27659	-	-	1804	1319	12004
2.4.2	ZAHNERSATZ	10682	-	4840	7	23	729	533	4550
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	81528	12627	11015	14116	4438	1888	37444	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	11414	10385	376	370	283	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	10386	9357	376	370	283	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1028	1028	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	69050	2163	9839	13590	4146	1888	37424	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	33230	-	-	-	-	-	33230	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	15087	1300	9839	906	808	1888	346	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	20733	863	-	12684	3338	-	3848	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1064	79	800	156	9	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5486	5486	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4861	4861	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	625	625	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	13553	-	7631	633	1837	3452	-	-
	INSGESAMT	303972	40662	139843	19378	9163	17188	48975	28763

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990



3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108	5 028 3 579 29 1 309 111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108	1 425 29 1 285 111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	71	74	79	87	99	115	109
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	3	4	6	6	8	10	10
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21	3 484 3 460 24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21	41 17 24
	- HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	3	4	4	5	6	7	9
	- HILFE FUEER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	11 5 6	15 6 9	14 5 9	17 7 10	22 8 14	27 6 21	32 8 24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	992	1 235	1 459	1 707	2 158	2 607	3 022
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	136	169	203	242	297	360	421
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 991 757 1 259 1 975	4 826 885 1 710 2 231	5 187 975 1 793 2 419	6 427 1 098 2 284 3 045	6 283 1 263 1 676 3 344	6 376 1 426 1 399 3 551	6 374 1 414 1 361 3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	501	577	643	732	853	988	1 039
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	272	329	381	443	524	624	678
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	191	201	213	238	278	308	295
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOEFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	38	47	49	51	51	56	66

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	3 305	4 026	4 303	5 429	5 132	5 074	5 080	
		S	71	85	91	100	112	124	120	
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399	1 361	
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599	
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	2 530	3 008	3 218	4 198	3 877	4 001	4 180	
		LZ	878	1 148	1 174	1 528	950	872	919	
		IZ	1 652	1 860	2 044	2 670	2 927	3 129	3 261	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	704	933	994	1 131	1 143	949	780	
		LZ	381	562	619	756	726	527	442	
		IZ	323	371	375	375	417	422	338	
- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	71	85	91	100	112	124	120		
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I. R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	63	83	98	117	136	150	83	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	122	140	143	149	162	164	172	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 914	3 259	3 559	4 027	4 748	5 446	5 862	
		S	357	491	639	773	933	1 238	1 522	
		E	2 519	2 688	2 848	3 116	3 579	4 038	4 155	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	
		E	324	358	404	522	609	709	760	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	
		E	44	99	150	205	261	311	316	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	67	140	200	314	393	433	452	
		E	44	99	150	205	261	311	316	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	17	34	47	106	128	117	119	
		- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I. R. DER SOZIALHILFE	S	313	441	587	719	936	1 166	1 445
- BERUFSFUERSORGE I. R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S		32	36	35	35	36	47	49	
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND		IZ	15	39	22	29	44	48	49

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.  
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	280	259	254	317	348	398	444
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	233	206	197	252	279	330	376
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	E	47	53	57	65	69	68	68
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 195	2 330	2 444	2 594	2 970	3 329	3 395
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407	2 028 1 731 297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352	1 733 1 489 244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55	295 242 53
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	9 871 2 324 2 534 2 703 2 310	11 686 2 868 2 706 3 468 2 644	12 949 3 370 2 863 3 853 2 863	15 221 3 925 3 130 4 577 3 589	16 836 4 832 3 598 4 363 4 043	18 345 5 769 4 067 4 278 4 231	19 292 6 515 4 184 4 418 4 175

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	5 463	6 013	6 080	6 542	7 256	7 713	8 027
		S	3 936	4 415	4 389	4 757	5 312	5 744	6 096
		E	7	8	9	7	6	12	11
		LZ	1 407	1 475	1 554	1 650	1 765	1 794	1 801
		IZ	113	115	128	128	173	163	119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 496	1 580	1 669	1 759	1 914	1 937	1 898
		E	7	8	9	7	6	12	11
		LZ	1 376	1 457	1 532	1 624	1 735	1 762	1 768
		IZ	113	115	128	128	173	163	119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	105	100	100	101	104	76	68
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	11	13	14	16	18	16	16
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	3 851	4 320	4 297	4 666	5 220	5 684	6 045
		S	3 820	4 302	4 275	4 640	5 190	5 652	6 012
		LZ	31	18	22	26	30	32	33
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	49	37	45	52	57	59	60
		S	18	19	23	26	27	27	27
		LZ	31	18	22	26	30	32	33
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	9	9	10	10	12	13	15
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS.	40	28	35	42	45	46	45
		S	9	10	13	16	15	14	12
		LZ	31	18	22	26	30	32	33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 334	3 771	4 069	4 397	4 914	5 362	5 728
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	468	512	183	217	249	263	257
2	BEHANDLUNG	ZUS.	6 553	7 981	7 437	8 359	8 731	9 337	9 185
		S	1 448	1 615	1 680	1 791	1 917	1 955	1 864
		LZ	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859
		IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 083	1 234	1 244	1 350	1 456	1 543	1 567
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	667	727	752	792	872	953	993
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	342	429	392	459	481	492	481
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	74	78	100	99	103	98	93

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983		
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	5 221	6 501	5 971	6 778	7 037	7 567	7 396		
		S	116	135	214	210	223	185	75		
		LZ	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859		
			IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	
	- IN KRANKENHAUSEN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	4 119	4 971	4 684	5 253	5 199	5 867	5 749		
		LZ	993	1 367	1 077	1 145	1 276	1 210	1 202		
		IZ	3 126	3 604	3 607	4 108	3 923	4 657	4 547		
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	986	1 395	1 073	1 315	1 615	1 515	1 572		
		LZ	604	756	496	599	839	642	657		
		IZ	382	639	577	716	776	873	915		
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	116	135	214	210	223	185	75	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	75	72	42	44	49	42	41	
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	174	174	180	187	189	185	181		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	6 324	6 644	7 355	8 012	8 583	8 774	8 699		
		S	1 747	1 914	2 251	2 449	2 792	3 113	3 375		
		E	4 425	4 541	4 884	5 274	5 527	5 464	5 170		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712		
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338		
		E	831	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178		
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338		
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
			- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	480	554	770	1 310	1 690	1 813	1 820
				E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
				LZ	30	59	94	120	135	91	75
				IZ	82	79	74	119	81	69	59
			- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 671	1 839	2 180	2 375	2 718	3 046	3 313
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	47	44	39	38	34	29	25		
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	40	51	52	50	48	37	20		

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	463	455	474	483	515	534	534
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	413	410	430	436	468	492	493
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	E	50	45	44	47	47	42	41
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 594	3 670	3 808	3 720	3 538	3 277	2 950
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGE GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 198 1 892 306	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 894 1 638 256	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	304 254 50	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105	505 417 88	437 346 91
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	20 538 7 131 4 432 4 926 4 049	22 909 7 944 4 549 5 531 4 885	23 782 8 320 4 893 5 740 4 829	26 069 8 997 5 281 6 179 5 612	27 887 10 021 5 533 6 826 5 507	29 272 10 812 5 476 6 691 6 293	29 451 11 335 5 181 6 777 6 158

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	8 320 6 354 10 1 816 140	8 969 6 820 11 1 950 188	9 353 7 230 1 1 949 173	10 004 7 753 1 2 102 148	10 332 7 997 2 2 204 129	10 884 8 418 6 2 309 151	12 022 9 395 10 2 476 141
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 937 10 1 787 140	2 109 11 1 910 188	2 083 1 1 909 173	2 209 1 2 060 148	2 293 2 2 162 129	2 421 6 2 264 151	2 579 10 2 428 141
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	85
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	71	75	80	85	90	78	65
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	15	16	18	18	19	17	20
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	6 297 6 268 29	6 769 6 729 40	7 172 7 132 40	7 692 7 650 42	7 930 7 888 42	8 368 8 323 45	9 358 9 310 48
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	58 29 29	71 31 40	71 31 40	97 55 42	114 72 42	145 100 45	186 138 48
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	15	16	16	17	18	18	19
	- HILFE FUER MUETTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	43 14 29	55 15 40	55 15 40	80 38 42	96 54 42	127 82 45	167 119 48
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	5 983	6 436	6 824	7 311	7 736	8 131	9 062
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	256	262	277	284	80	92	110
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	8 677 2 020 1 513 5 144	9 614 2 027 2 186 5 401	9 546 2 181 1 714 5 651	9 071 2 333 1 001 5 737	9 366 2 311 987 6 068	10 050 2 295 1 440 6 315	10 527 2 407 1 651 6 469
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 591	1 625	1 788	1 944	1 914	1 906	2 046
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 021	1 049	1 182	1 323	1 405	1 381	1 496
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	480	493	517	520	410	429	454
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	2	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	90	83	89	101	97	95	96

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	6 743	7 658	7 438	6 807	7 127	7 827	8 176	
		S	86	71	73	69	72	72	56	
		LZ	1 513	2 186	1 714	1 001	987	1 440	1 651	
			IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 469	
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	5 340	6 257	6 032	5 839	6 031	6 581	6 976	
		LZ	1 032	1 665	1 265	968	954	1 353	1 563	
		IZ	4 308	4 592	4 767	4 871	5 077	5 228	5 413	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 317	1 330	1 333	899	1 024	1 174	1 144	
		LZ	481	521	449	33	33	87	88	
		IZ	836	809	884	866	991	1 087	1 056	
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	86	71	73	69	72	72	56
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE)	S	166	159	150	155	160	158	149
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	177	172	170	165	165	159	156	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	8 697	8 736	9 094	9 966	10 927	11 573	12 627	
		S	3 640	3 862	4 237	4 623	5 107	5 527	6 207	
		E	4 864	4 694	4 638	5 100	5 553	5 822	6 225	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	112	85	94	87	94	77	66	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 021	6 296	6 926	7 841	8 790	9 372	10 385	
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128	
		E	2 227	2 297	2 518	3 031	3 480	3 693	4 062	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	112	85	94	87	94	77	66	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	5 482	5 740	6 348	7 046	7 890	8 425	9 357	
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128	
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	112	85	94	87	94	77	66	
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	1 835	1 877	2 128	2 449	2 819	2 942	3 194	
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	66	41	63	57	66	49	31	
	- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 582	3 801	4 172	4 551	5 026	5 439	6 112	
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	19	18	17	16	17	16	16	
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	46	44	31	30	28	28	35	

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.  
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.



## 3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG \*)

## FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	539	556	578	795	900	947	1 028
	- BLINDENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	499	513	534	755	819	860	906
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	E	40	43	44	40	81	87	122
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 637	2 397	2 120	2 069	2 073	2 129	2 163
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL (PFLEGE GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	796	852	921	1 012	1 147	1 212	1 300
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917	863
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	39	43	48	56	64	72	79
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	39	43	48	56	61	69	75
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	3	3	4
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 486 4 752 734
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 861 4 253 608
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119	625 499 126
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	29 228 12 014 4 874 6 500 5 840	31 401 12 709 4 705 7 828 6 159	32 340 13 648 4 639 7 563 6 490	33 890 14 709 5 101 7 278 6 602	35 635 15 415 5 555 7 648 7 017	37 737 16 240 5 828 8 371 7 298	40 662 18 009 6 235 9 008 7 410

\*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINKOMMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976		
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	2 011	2 443	2 875	3 227	3 981	4 538	5 028		
		S	1 210	1 492	1 756	2 054	2 576	3 105	3 579		
		E	15	18	15	14	19	29	29		
		LZ	731	877	1 043	1 087	1 247	1 296	1 309		
		IZ	55	56	61	72	139	108	111		
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	795	942	1 110	1 163	1 391	1 412	1 425		
		E	15	18	15	14	19	29	29		
		LZ	725	868	1 034	1 077	1 233	1 275	1 285		
		IZ	55	56	61	72	139	108	111		
		S	74	78	85	93	107	125	119		
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119		
		1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	1 142	1 423	1 680	1 971	2 483	3 001	3 484
				S	1 136	1 414	1 671	1 961	2 469	2 980	3 460
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	LZ	6	9	9	10	14	21	24		
		ZUS.	14	19	18	22	28	34	41		
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	8	10	9	12	14	13	17		
		LZ	6	9	9	10	14	21	24		
2	BEHANDLUNG	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443		
		ZUS.	11 040	13 239	15 083	17 893	21 001	23 524	24 623		
		S	2 500	2 916	3 279	3 761	4 364	5 239	5 384		
		LZ	6 565	8 092	9 385	11 087	13 293	14 734	15 640		
		IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599		
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 056	1 224	1 350	1 527	1 840	2 132	2 230		
		2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	9 213	11 129	12 750	15 261	17 924	19 880	20 883
S	673			806	946	1 129	1 287	1 595	1 644		
LZ	6 565			8 092	9 385	11 087	13 293	14 734	15 640		
2.2	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599		
		S	202	247	292	351	405	507	457		
2.3	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	569	639	691	754	832	1 005	1 053		
		2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	510	567	607	647	691	795	833
2.4.2	ZAHNERSATZ			S	59	72	84	107	141	210	220

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

4 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E LZ IZ	8 644 361 8 245 6 32	9 234 497 8 657 7 73	9 755 645 9 038 3 69	10 215 780 9 297 3 135	11 077 1 003 9 898 4 172	11 882 1 249 10 463 5 165	12 201 1 531 10 485 17 168
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	707 345 324 6 32	915 477 358 7 73	1 098 622 404 3 69	1 414 754 522 3 135	1 757 972 609 4 172	2 092 1 213 709 5 165	2 439 1 494 760 17 168
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	427 345 44 6 32	656 477 99 7 73	844 622 150 3 69	1 097 754 205 3 135	1 409 972 261 4 172	1 694 1 213 311 5 165	1 995 1 494 316 17 168
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E	280 - 280	259 - 259	254 - 254	317 - 317	348 - 348	398 - 398	444 - 444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	7 921	8 299	8 634	8 775	9 289	9 754	9 725
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	4 082	4 022	4 042	3 793	3 666	3 464	3 532
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	255	286	318	353	430	535	580
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	3 584	3 991	4 274	4 629	5 193	5 755	5 613
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	16	20	23	26	31	36	37
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407	2 028 1 731 297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352	1 733 1 489 244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55	295 242 53
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	22 650 4 071 8 260 8 009 2 310	26 074 4 905 8 675 9 850 2 644	29 041 5 680 9 053 11 445 2 863	32 875 6 595 9 311 13 380 3 589	37 883 7 943 9 917 15 980 4 043	41 929 9 593 10 492 17 613 4 231	43 880 10 494 10 514 18 697 4 175

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZINNahmen.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	5 463 3 936 7 1 407 113	6 013 4 415 8 1 475 115	6 080 4 389 9 1 554 128	6 542 4 757 7 1 650 128	7 256 5 312 6 1 765 173	7 713 5 744 12 1 794 163	8 027 6 096 11 1 801 119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 496 7 1 376 113	1 580 8 1 457 115	1 669 9 1 532 128	1 759 7 1 624 128	1 914 6 1 735 173	1 937 12 1 762 163	1 898 11 1 768 119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. LZ	3 851 3 820 31	4 320 4 302 18	4 297 4 275 22	4 666 4 640 26	5 220 5 190 30	5 684 5 652 32	6 045 6 012 33
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	49 18 31	37 19 18	45 23 22	52 26 26	57 27 30	59 27 32	60 27 33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	25 737 5 595 16 634 3 508	29 868 6 120 19 505 4 243	30 832 6 543 20 105 4 184	34 784 7 116 22 844 4 824	36 900 7 738 24 463 4 699	39 387 8 004 25 853 5 530	40 385 7 882 27 041 5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 330	2 635	2 790	3 079	3 360	3 522	3 451
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	21 848 1 706 16 634 3 508	25 571 1 823 19 505 4 243	26 292 2 003 20 105 4 184	29 814 2 146 22 844 4 824	31 494 2 332 24 463 4 699	33 795 2 412 25 853 5 530	34 853 2 350 27 041 5 462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	465	468	460	501	548	572	586
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 094	1 194	1 290	1 390	1 498	1 498	1 495
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL	S	826	858	905	953	1 015	1 000	995
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	268	336	385	437	483	498	500

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN,  
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	13 112	14 890	16 345	17 472	18 983	18 546	18 695
		S	1 756	1 923	2 265	2 459	2 804	3 127	3 391
		E	11 204	12 778	13 860	14 724	15 915	15 222	15 150
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	831	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	463	455	474	483	515	534	534
		E	-	-	-	-	-	-	-
			463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	10 373	11 907	12 784	13 170	13 926	13 035	12 930
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	3 798	4 978	5 270	5 535	6 222	5 398	5 408
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	630	723	757	822	893	862	837
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	5 945	6 206	6 757	6 813	6 811	6 775	6 685
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	38	40	46	46	52	52	53
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
		LZ	1 892	1 874	2 519	2 665	2 811	2 954	3 042
		IZ	306	397	391	491	506	494	498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
		LZ	1 638	1 603	2 178	2 303	2 426	2 537	2 696
		IZ	256	318	330	416	401	406	407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	304	350	402	437	490	505	437
		LZ	254	271	341	362	385	417	346
		IZ	50	79	61	75	105	88	91
INSGESAMT		ZUS.	46 510	53 042	56 167	61 954	66 456	69 094	70 647
		S	11 287	12 458	13 197	14 332	15 854	16 875	17 369
		E	11 211	12 786	13 869	14 731	15 921	15 234	15 161
		LZ	19 963	22 913	24 272	27 279	29 174	30 632	31 959
		IZ	4 049	4 885	4 829	5 612	5 507	6 233	6 158

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZINNahmen.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	8 320	8 969	9 353	10 004	10 332	10 884	12 022
		S	6 354	6 820	7 230	7 753	7 997	8 418	9 395
		E	10	11	1	1	2	6	10
		LZ	1 816	1 950	1 949	2 102	2 204	2 309	2 476
		IZ	140	188	173	148	129	151	141
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 937	2 109	2 083	2 209	2 293	2 421	2 579
		E	10	11	1	1	2	6	10
		LZ	1 787	1 910	1 909	2 060	2 162	2 264	2 428
		IZ	140	188	173	148	129	151	141
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	85
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	6 297	6 769	7 172	7 692	7 930	8 368	9 358
		S	6 268	6 729	7 132	7 650	7 888	8 323	9 310
		LZ	29	40	40	42	42	45	48
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	58	71	71	97	114	145	186
		S	29	31	31	55	72	100	138
		LZ	29	40	40	42	42	45	48
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172
2	BEHANDLUNG	ZUS.	41 388	43 271	45 543	47 508	49 385	52 379	55 491
		S	8 288	8 545	9 237	9 967	10 473	11 547	11 635
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 517	37 387
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 469
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 517	3 705	4 017	4 404	4 449	5 101	5 325
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	35 684	37 252	39 072	40 839	42 433	44 673	47 600
		S	2 484	2 526	2 766	3 298	3 521	3 841	3 744
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 517	37 387
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 469
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	741	763	812	517	546	580	558
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 546	1 551	1 642	1 748	1 957	2 025	2 008
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 036	1 104	1 155	1 254	1 345	1 492	1 475
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	510	447	487	494	612	533	533

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER  
PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E LZ IZ	19 016 3 655 15 168 81 112	19 461 3 880 15 401 95 85	20 446 4 257 15 970 125 94	22 645 4 640 17 762 156 87	22 929 5 125 17 537 173 94	24 088 5 546 18 318 147 77	25 766 6 227 19 344 129 66
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	6 021 3 601 2 227 81 112	6 296 3 819 2 297 95 85	6 926 4 189 2 518 125 94	7 841 4 567 3 031 156 87	8 790 5 043 3 480 173 94	9 372 5 455 3 693 147 77	10 385 6 128 4 062 129 66
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E LZ IZ	5 482 3 601 1 688 81 112	5 740 3 819 1 741 95 85	6 348 4 189 1 940 125 94	7 046 4 567 2 236 156 87	7 890 5 043 2 580 173 94	8 425 5 455 2 746 147 77	9 357 6 128 3 034 129 66
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS. S E	539 - 539	556 - 556	578 - 578	795 - 795	900 - 900	947 - 947	1 028 - 1 028
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	12 941	13 104	13 452	14 731	14 057	14 625	15 282
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	5 739	5 951	6 397	7 599	7 874	8 218	8 603
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	833	891	964	1 055	1 191	1 256	1 346
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	6 369	6 262	6 091	6 077	4 992	5 151	5 333
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	54	61	68	73	82	91	99
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 486 4 752 734
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 861 4 253 608
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119	625 499 126
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	72 258 18 297 15 178 32 943 5 840	75 783 19 245 15 412 34 967 6 159	79 689 20 724 15 971 36 504 6 490	84 806 22 360 17 763 38 081 6 602	87 656 23 595 17 539 39 505 7 017	92 581 25 511 18 324 41 448 7 298	98 765 27 257 19 354 44 744 7 410

\*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

			MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	838	1 138	1 376	1 564	1 898	2 200	2 174
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	125	137	142	159	182	201	213
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	248	453	632	745	870	1 058	921
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	18	22	27	38	43	49	49
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	-	132	221	270	313	377	401
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	230	299	384	437	514	632	471
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	465	548	602	660	846	941	1 040
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	462	543	595	649	828	917	1 011
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3	5	7	11	18	24	29
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	19 440 19 405 12 23	24 157 24 127 19 11	28 341 28 301 21 19	33 988 33 951 18 19	41 285 41 236 32 17	49 310 49 265 13 32	54 737 54 652 13 72
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 621	9 365	10 462	11 991	13 992	16 168	17 276
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	5 638	6 994	7 771	8 777	9 946	11 256	12 021
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	1 765	2 077	2 305	2 725	3 404	4 129	4 333
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	218	294	386	489	642	783	922
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	6 251	7 944	9 718	12 144	15 761	18 091	20 023
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	6 065	7 703	9 412	11 746	15 248	17 474	19 326
	- KRANKENTRANSPORT	S	186	241	306	398	513	617	697
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	58	60	75	79	96	149	231
	- GENESENDEKUREN	S	23	30	35	42	47	104	146
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	23	11	19	19	17	32	72
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	12	19	21	18	32	13	13

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-  
BETRIEBE".



5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 510	6 788	8 086	9 774	11 436	14 902	17 207
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL	S	4 682	5 579	6 562	7 914	9 350	10 722	11 895
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL AUS APOTHEKEN	S	4 224	4 971	5 754	6 753	7 883	8 901	9 711
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS-MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	458	608	808	1 161	1 467	1 821	2 184
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	828	1 209	1 524	1 860	2 086	4 180	5 312
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 110 - 3 110	3 710 - 3 710	4 172 - 4 172	4 637 13 4 624	5 121 72 5 049	5 521 79 5 442	5 589 79 5 510
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	-	-	-	-	-	-	1
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	-	-	-	-	-	-	1
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	- KRANKENGELD	E	2 467	2 958	3 436	3 896	4 263	4 664	4 733
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BARLEISTUNGEN)	E	639	743	726	717	776	772	771
	- GENESENDEKUREN (BARLEISTUNGEN)	E	4	9	10	11	10	6	6
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	-	-	-	13	72	79	78
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 324 1 270 54	1 578 1 520 58	1 873 1 792 81	2 370 2 289 81	2 686 2 573 113	2 873 2 799 74	3 019 2 954 65
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	24 712 20 243 3 110 1 270 54 12 23	30 583 25 265 3 710 1 520 58 19 11	35 762 29 677 4 172 1 792 81 21 19	42 559 35 528 4 624 2 289 81 18 19	50 990 43 206 5 049 2 573 113 32 17	59 904 51 544 5 442 2 799 74 13 32	65 519 56 905 5 510 2 954 65 13 72

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 239	2 200	2 293	2 603	2 931	2 637	2 709
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	219	224	238	255	261	272	283
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	951	843	793	874	1 025	858	864
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	54	63	78	102	119	128	139
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	436	439	419	430	504	467	473
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	461	341	296	342	402	243	252
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 069	1 133	1 262	1 474	1 645	1 507	1 562
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 034	1 081	1 174	1 342	1 463	1 296	1 296
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	35	52	88	132	182	211	266
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	57 465 57 428 17 20	61 815 61 810 9 -4	66 740 66 723 14 3	73 367 73 341 13 13	79 285 79 225 17 43	80 468 80 364 17 87	83 550 83 442 20 88
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	18 328	19 640	21 046	22 788	24 458	24 793	25 839
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	12 608	13 321	14 275	15 521	16 682	17 101	17 941
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	4 652	5 015	5 279	5 576	6 005	6 138	6 344
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 068	1 304	1 492	1 691	1 771	1 554	1 554
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	21 270	22 725	24 194	26 519	28 492	30 490	31 851
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	20 547	21 932	23 265	25 419	27 256	29 434	30 681
	- KRANKENTRANSPORT	S	723	793	929	1 100	1 236	1 056	1 170
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	218	370	637	778	901	751	896
	- GENESENDEKUREN	S	181	365	620	752	841	647	788
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	20	-4	3	13	43	87	88
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	17	9	14	13	17	17	20

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-  
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	17 649	19 080	20 863	23 282	25 434	24 434	24 964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	12 246	13 325	14 391	15 931	17 324	17 445	18 300
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	9 913	10 711	11 439	12 639	13 710	13 840	14 502
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	2 333	2 614	2 952	3 292	3 614	3 605	3 798
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 403	5 755	6 472	7 351	8 110	6 989	6 664
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	5 741 81 5 660	6 152 82 6 070	7 020 89 6 931	8 464 98 8 366	8 345 100 8 245	7 898 105 7 793	7 700 117 7 583
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	1	1	1	1	2	6	8
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	1	1	1	1	2	6	8
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	- KRANKENGELD	E	4 910	5 309	5 942	6 655	6 441	5 897	5 782
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	744	752	978	1 701	1 795	1 889	1 796
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	6	9	11	10	9	7	5
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTS- HILFE)	S	80	81	88	97	98	99	109
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	3 289 3 184 105	3 386 3 283 103	3 638 3 552 86	3 993 3 845 148	4 417 4 149 268	4 764 4 517 247	5 112 4 752 360
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	68 734 59 748 5 660 3 184 105 17 20	73 553 64 092 6 070 3 283 103 9 -4	79 691 69 105 6 931 3 552 86 14 3	88 427 76 042 8 366 3 845 148 13 13	94 978 82 256 8 245 4 149 268 17 43	95 767 83 106 7 793 4 517 247 17 87	99 071 86 268 7 583 4 752 360 20 88

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 995	3 264	3 516	3 818	4 195	4 176	4 637
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	292	309	328	361	391	388	435
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 037	1 126	1 219	1 364	1 390	1 125	1 505
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	161	170	183	196	213	322	372
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	487	505	519	549	483	533	788
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	389	451	517	619	694	270	345
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 666	1 829	1 969	2 093	2 414	2 663	2 697
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 334	1 418	1 481	1 515	1 748	1 880	2 157
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	332	411	488	578	666	783	540
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	90 083 90 035 8 40	94 750 94 694 11 45	99 534 99 454 11 69	103 871 103 735 10 126	112 206 112 277 9 -80	107 294 107 303 9 -18	116 560 116 557 7 -4
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	27 613	28 595	30 009	31 144	32 359	33 249	35 885
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	19 109	19 859	20 491	21 204	21 880	22 904	24 634
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	6 627	6 724	7 234	7 454	7 774	7 779	8 260
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 877	2 012	2 284	2 486	2 705	2 566	2 991
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	34 042	35 873	38 328	40 133	41 459	42 459	46 638
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	32 734	34 436	36 756	38 441	39 719	41 075	45 099
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 308	1 437	1 572	1 692	1 740	1 384	1 539
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 176	1 312	1 523	1 767	1 788	1 392	1 538
	- GENESENDEKUREN	S	1 128	1 256	1 443	1 631	1 859	1 401	1 535
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	40	45	69	126	-80	-18	-4
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	8	11	11	10	9	9	7

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,  
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGENBETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	27 252	28 970	29 674	30 827	36 600	30 194	32 499
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	19 914	21 304	22 777	24 544	26 949	25 333	27 659
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	15 595	16 657	17 676	18 979	20 519	20 315	21 939
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	4 319	4 647	5 101	5 565	6 430	5 018	5 720
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	7 338	7 666	6 897	6 283	9 651	4 861	4 840
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	7 923 134 7 789	8 009 155 7 854	8 258 182 8 076	8 478 208 8 270	8 959 228 8 731	9 346 628 8 718	11 015 1 176 9 839
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	12	16	22	28	34	298	376
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	226	296
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	12	16	22	28	34	72	80
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
	- KRANKENGELD	E	6 301	6 379	6 875	7 391	7 782	7 814	8 824
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 483	1 471	1 197	876	946	903	1 014
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	5	4	4	3	3	1	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	122	139	160	180	194	330	800
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	5 399 5 098 301	5 862 5 380 482	5 886 5 785 101	6 032 6 042 -10	6 375 6 290 85	6 763 6 660 103	7 631 7 395 236
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	106 400 99 164 7 789 5 098 301 8 40	111 885 98 113 7 854 5 380 482 11 45	117 194 103 152 8 076 5 785 101 11 69	122 199 107 761 8 270 6 042 -10 10 126	131 735 116 700 8 731 6 290 85 9 -80	127 579 112 107 8 718 6 660 103 9 -18	139 843 122 370 9 839 7 395 236 7 -4

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	210	226	225
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	-	-	-	-	210	226	225
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 737 1 669 - 68	1 991 1 916 - 75	2 284 2 197 - 87	2 668 2 568 - 100	3 045 2 907 - 138	2 919 2 791 - 128	2 659 2 552 - 107
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	13	16	19	22	22	9	5
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 557	1 766	2 013	2 324	2 595	2 723	2 573
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	1 489	1 691	1 926	2 224	2 457	2 595	2 466
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	68	75	87	100	138	128	107
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	167	209	252	322	428	187	81
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	8	10	12	16	30	9	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	159	199	240	306	398	178	81
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 635 80 4 555	5 037 113 4 924	5 764 158 5 606	6 221 229 5 992	7 022 306 6 716	7 853 340 7 513	8 644 351 8 293
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	134 73 61	178 100 78	246 140 106	345 199 146	445 258 187	648 287 361	711 301 410
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	14	22	30	36	34	41	46
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	59	78	110	161	224	246	255
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	61	78	106	146	187	361	410

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 494	4 846	5 500	5 846	6 529	7 152	7 883
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	256	321	362	379	419	547	571
	- UEBERGANGSGELD	E	206	258	288	298	330	472	509
	- NACHGEHENDE MASSNAHMEN/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	50	63	74	81	89	75	62
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	4 238	4 525	5 138	5 467	6 110	6 605	7 312
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	4 006	4 217	4 754	5 026	5 564	5 974	6 613
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	44	47	55	65	86	85	96
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	182	254	321	365	448	529	584
	- VERSORGNUNGSWERKE	E	6	7	8	11	12	17	19
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	7	13	18	30	48	53	50
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	291 196 29 66	330 216 32 82	389 252 38 99	469 310 43 116	468 336 55 77	518 365 53 100	502 379 40 83
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	6 663 1 749 4 555 196 29 66 68	7 358 2 029 4 924 216 32 82 75	8 437 2 355 5 606 252 38 99 87	9 358 2 797 5 992 310 43 116 100	10 745 3 423 6 716 336 55 77 138	11 516 3 357 7 513 365 53 100 128	12 030 3 128 8 293 379 40 83 107

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	224	232	241	260	272	257	254
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	224	232	241	260	272	257	254
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 740 2 615 - 125	2 812 2 700 - 112	3 051 2 910 - 141	3 472 3 307 - 165	3 805 3 624 - 181	3 713 3 478 - 235	3 169 2 889 - 280
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	3	1	1	1	1	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	2 673	2 752	2 984	3 401	3 730	3 667	3 142
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 548	2 640	2 843	3 236	3 549	3 432	2 862
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	125	112	141	165	181	235	280
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	9 309 370 8 939	9 562 365 9 197	10 105 219 9 886	8 376 136 8 240	9 218 123 9 095	10 204 199 10 005	10 556 211 10 345
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	712 317 395	662 305 357	364 148 216	180 50 130	162 22 140	317 98 219	291 109 182
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	43	40	43	41	40	39	39
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	274	265	105	9	-18	59	70
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	395	357	216	130	140	219	182

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990



6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	8 544	8 840	9 670	8 110	8 955	9 786	10 163
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	557	552	630	822	954	842	697
	- UEBERGANGSGELD	E	496	492	563	746	865	763	633
	- NACHGEHENDE MASSNAHMEN/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	61	60	67	76	89	79	64
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	7 987	8 288	9 040	7 288	8 001	8 944	9 466
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	7 274	7 560	7 869	6 117	6 701	7 504	7 894
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	106	85	89	121	134	149	163
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	588	622	1 058	1 022	1 136	1 254	1 372
	- VERSORGUNGSWERKE	E	19	21	24	28	30	37	37
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	53	60	71	86	101	101	102
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I LZ	461 395 34 32	448 410 18 20	448 421 10 17	484 457 7 20	485 461 7 17	486 465 6 15	498 480 4 14
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	12 734 3 209 8 939 395 34 32 125	13 054 3 297 9 197 410 18 20 112	13 845 3 370 9 886 421 10 17 141	12 592 3 703 8 240 457 7 20 165	13 780 4 019 9 095 461 7 17 181	14 660 3 934 10 005 465 6 15 235	14 477 3 354 10 345 480 4 14 280

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	282	256	254	164	172	167	169
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	282	256	254	164	172	167	169
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 113 2 901 - 212	3 528 3 301 - 227	3 716 3 486 - 230	3 913 3 679 3 231	4 237 4 005 2 230	4 384 4 106 19 259	4 460 4 171 12 277
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	-	-	1	1	1	-
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	3 083	3 500	3 690	3 891	4 211	4 372	4 453
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 871	3 273	3 460	3 657	3 979	4 094	4 164
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	3	2	19	12
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	212	227	230	231	230	259	277
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11	7
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11	7
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	11 493 228 11 265	12 333 232 12 101	12 681 256 12 425	13 032 275 12 757	12 543 292 12 251	13 609 297 13 312	14 116 309 13 807
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	268 114 154	248 107 141	273 116 157	309 122 187	326 130 196	347 140 207	370 153 217
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	39	33	34	39	45	52	61
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	75	74	82	83	85	88	92
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	154	141	157	187	196	207	217

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	11 111	11 960	12 268	12 570	12 055	13 105	13 590
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	684	752	787	841	900	898	906
	- UEBERGANGSGELD	E	614	677	708	658	711	728	741
	- NACHGEHENDE MASSNAHMEN/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	70	75	79	183	189	170	165
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	10 427	11 208	11 481	11 729	11 155	12 207	12 684
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	8 827	9 498	9 701	9 911	10 344	11 314	11 718
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	179	193	206	222	241	257	271
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	1 371	1 464	1 519	1 538	508	570	622
	- VERSORGUNGSWERKE	E	50	53	55	58	62	66	73
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	114	125	140	153	162	157	156
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	502	517	551	581	576	598	633
		PS	478	493	524	552	546	559	597
		I	5	6	6	8	10	13	13
		LZ	19	18	21	21	20	26	23
	INSGESAMT	ZUS.	15 390	16 634	17 202	17 690	17 528	18 758	19 378
		S	3 411	3 789	3 996	4 118	4 469	4 570	4 649
		E	11 265	12 101	12 425	12 757	12 251	13 312	13 807
		PS	478	493	524	552	546	559	597
		I	5	6	6	8	10	13	13
		LZ	19	18	21	24	22	26	23
		I2	212	227	230	231	230	259	277

\*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, I2 = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	116	131	148	171	199	227	246
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUELTUNG UND ERSTE HILFE)	S	116	131	148	171	199	227	246
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	538 527 11 -	610 600 10 -	688 666 17 5	771 736 16 19	870 846 7 17	973 970 2 1	1 106 1 091 2 13
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	250	274	294	317	327	327	402
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	271	320	365	411	510	633	678
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	240	285	325	363	454	553	592
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	31	35	40	48	56	80	86
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS. LZ IZ	11 11 -	10 10 -	22 17 5	35 16 19	24 7 17	3 2 1	15 2 13
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	11	10	17	16	7	2	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-	-	5	19	17	1	13
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6	6	7	8	9	10	11
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	1 450 13 1 437	1 493 17 1 476	1 708 22 1 686	1 838 30 1 808	2 001 40 1 961	2 217 48 2 169	2 408 52 2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	26 13 13	33 17 16	40 21 19	51 28 23	61 36 25	79 44 35	93 48 45
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	1 424	1 460	1 667	1 785	1 936	2 134	2 311
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	386	318	350	370	396	425	456
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	366	295	324	340	362	386	409
	- PFLEGE GELD	E	20	23	26	30	34	39	47
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	-	-	1	2	4	4	4
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	416 416 -	474 455 19	551 514 37	593 554 39	730 693 37	1 036 961 75	1 055 1 007 48
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	2 520 656 1 437 416 - 11 -	2 708 748 1 476 455 19 10 -	3 095 836 1 686 514 37 17 5	3 373 937 1 808 554 39 16 19	3 800 1 085 1 961 693 37 7 17	4 453 1 245 2 169 961 75 2 1	4 815 1 389 2 356 1 007 48 2 13

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FUEER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	274	296	326	364	403	436	459
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUEETUNG UND ERSTE HILFE)	S	274	296	326	364	403	436	459
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 180 1 163 3 14	1 269 1 249 3 17	1 389 1 380 5 4	1 496 1 472 10 14	1 591 1 562 5 24	1 652 1 605 2 45	1 684 1 644 1 39
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	447	466	513	544	571	560	561
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	703	768	850	906	968	1 021	1 058
	- HEILANSTALTSPFLEGE	S	621	680	750	795	848	904	935
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGEGELD)	S	82	88	100	111	120	117	123
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	17	20	9	24	29	47	40
	-- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	3	5	10	5	2	1
	- INVESTITIONEN FUEER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	13	15	17	22	23	24	25
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	2 570 54 2 516	2 858 58 2 800	3 057 62 2 995	3 232 69 3 163	3 412 74 3 338	3 563 77 3 486	3 572 78 3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSHILFE)	ZUS. S E	101 50 51	106 53 53	113 57 56	124 64 60	132 68 64	144 71 73	148 71 77
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 465	2 747	2 939	3 103	3 274	3 413	3 417
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	475	508	575	616	646	624	598
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	425	453	514	549	573	546	517
	- PFLEGEGELD	E	50	55	61	67	73	78	81
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUEER ERSATZKRAEFTE)	S	4	5	5	5	6	6	7
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 097 1 049 48	1 062 1 022 40	1 085 1 068 17	1 178 1 138 40	1 447 1 382 65	1 718 1 649 69	1 666 1 587 79
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	5 121 1 491 2 516 1 049 48 3 14	5 485 1 603 2 800 1 022 40 3 17	5 857 1 768 2 995 1 068 17 5 4	6 270 1 905 3 163 1 138 40 10 14	6 853 2 039 3 338 1 382 65 5 24	7 369 2 118 3 486 1 649 69 2 45	7 381 2 181 3 494 1 587 79 1 39

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUEER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,  
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG \*)  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	481	510	535	573	602	641	704
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	481	510	535	573	602	641	704
2	BEHANDLUNG	ZUS.	1 754	1 811	1 873	1 890	1 919	2 008	2 184
		S	1 697	1 768	1 834	1 883	1 911	2 000	2 174
		LZ	7	13	3	2	2	1	2
		IZ	50	30	36	5	6	7	8
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	576	607	633	654	677	777	871
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 095	1 136	1 177	1 207	1 213	1 199	1 280
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	963	997	1 027	1 047	1 044	1 028	1 094
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	132	139	150	160	169	171	186
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	57	43	39	7	8	8	10
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	7	13	3	2	2	1	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	50	30	36	5	6	7	8
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	26	25	24	22	21	24	23
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	3 674	3 742	3 847	3 960	4 098	4 216	4 438
		S	80	81	90	102	113	121	136
		E	3 594	3 661	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS.	145	145	157	178	207	237	283
		S	73	74	82	94	104	113	127
		E	72	71	75	84	103	124	156
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	3 522	3 590	3 682	3 774	3 882	3 971	4 146
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	622	653	688	725	745	751	808
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	536	564	595	628	642	643	694
	- PFLEGE GELD	E	86	89	93	97	103	108	114
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	7	7	8	8	9	8	9
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	1 728	1 920	1 961	1 837	1 703	1 689	1 837
		PS	1 666	1 783	1 814	1 790	1 676	1 662	1 780
		I	62	137	147	47	27	27	57
	INSGESAMT	ZUS.	7 637	7 983	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163
		S	2 258	2 359	2 459	2 558	2 626	2 762	3 014
		E	3 594	3 661	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302
		PS	1 666	1 783	1 814	1 790	1 676	1 662	1 780
		I	62	137	147	47	27	27	57
		LZ	7	13	3	2	2	1	2
		IZ	50	30	36	5	6	7	8

\*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.  
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	18	20	17	4	3	2	2
1.3.1	MÜTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEHILFE)	S	18	20	17	4	3	2	2
2	BEHANDLUNG	S	2 116	2 332	2 594	2 827	3 354	3 744	4 045
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	624	686	730	776	997	1 046	1 140
	- ÄRZTLICHE BEHANDLUNG	S	572	626	660	692	886	905	973
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	52	60	70	84	111	141	167
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	900	1 017	1 186	1 346	1 564	1 793	1 913
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZÄHNERSTZ	S	592	629	678	705	793	905	992
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	513	539	574	580	627	694	741
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	436	454	466	454	478	503	517
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	77	85	108	126	149	191	224
2.4.2	ZÄHNERSTZ	S	79	90	104	125	166	211	251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	SÖNSTIGE EINKÖMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	442	490	566	654	764	908	987
	- KRANKENTAGEGELD	E	171	187	213	253	295	332	345
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	271	303	353	401	469	576	642
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 040 15 900 125	1 140 11 1 037 92	1 143 21 1 093 29	1 254 -24 1 212 66	1 442 -48 1 421 69	1 477 38 1 380 59	1 664 48 1 505 111
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	3 616 2 149 442 900 125	3 982 2 363 490 1 037 92	4 320 2 632 566 1 093 29	4 739 2 807 654 1 212 66	5 563 3 309 764 1 421 69	6 131 3 784 908 1 380 59	6 698 4 095 987 1 505 111

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKÖMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SÖNSTIGE LEISTUNGEN ABZUGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2	2	3	3	3	3	3
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	2	2	3	3	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	4 226	4 655	5 160	5 781	6 531	6 930	6 986
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 175	1 355	1 527	1 734	1 957	2 085	1 996
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	971	1 105	1 232	1 391	1 565	1 674	1 578
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	204	250	295	343	392	411	418
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 017	2 162	2 357	2 632	2 980	3 220	3 344
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 034	1 138	1 276	1 415	1 594	1 625	1 646
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	727	763	833	901	1 006	1 008	1 020
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	501	518	543	579	668	677	687
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	226	245	290	322	338	331	333
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	307	375	443	514	588	617	626
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	- KRANKENTAGEGELD	E	348	379	423	469	504	521	523
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	616	654	687	729	749	780	805
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 719 32 1 504 183	1 659 42 1 505 112	1 773 42 1 538 193	1 833 40 1 680 113	1 970 43 1 744 183	2 001 34 1 865 102	2 563 30 2 325 208
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	6 911 4 260 964 1 504 183	7 349 4 699 1 033 1 505 112	8 046 5 205 1 110 1 538 193	8 815 5 824 1 198 1 680 113	9 757 6 577 1 253 1 744 183	10 235 6 967 1 301 1 865 102	10 880 7 019 1 328 2 325 208

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990



8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	3	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	3	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	7 419	7 839	8 190	8 856	9 580	10 608	11 848
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 093	2 306	2 378	2 646	2 753	3 458	3 980
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 661	1 728	1 770	1 926	2 125	2 399	2 738
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	432	578	608	720	628	1 059	1 242
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 584	3 751	3 975	4 244	4 583	4 878	5 335
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 742	1 782	1 837	1 966	2 244	2 272	2 533
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	1 093	1 204	1 229	1 352	1 477	1 623	1 804
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	728	808	802	858	923	1 008	1 097
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	365	396	427	494	554	615	707
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	649	578	608	614	767	649	729
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
	- KRANKENTAGEGELD	E	566	623	670	708	751	789	852
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	856	864	955	999	1 009	1 018	1 036
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	2 416 32 2 122 262	3 154 37 2 901 216	2 821 59 2 510 252	2 905 71 2 672 162	3 077 71 2 818 188	3 451 90 3 184 177	3 452 115 3 145 192
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	11 260 7 454 1 422 2 122 262	12 480 7 876 1 487 2 901 216	12 636 8 249 1 625 2 510 252	13 468 8 927 1 707 2 672 162	14 417 9 651 1 760 2 818 188	15 866 10 698 1 807 3 184 177	17 188 11 963 1 888 3 145 192

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,  
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER  
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	601	701	762	1 102	1 203	1 215	1 290
1.1	GESUNDEHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDEHEITSDIENST)	S	600	700	760	1 100	1 200	1 215	1 290
1.2	GESUNDEHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	1	1	2	2	3	-	-
2	BEHANDLUNG	S	1 743	2 031	2 304	2 663	3 101	3 813	3 970
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	555	647	707	795	987	1 144	1 191
	- BEIHILFEN	S	470	544	593	667	840	982	1 027
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	85	103	114	128	147	162	164
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	602	721	855	1 029	1 175	1 471	1 524
	- BEIHILFEN	S	542	645	769	925	1 054	1 332	1 394
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	60	76	86	104	121	139	130
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	139	164	194	234	269	357	374
	- BEIHILFEN	S	136	161	191	230	263	351	367
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	3	3	3	4	6	6	7
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	447	499	548	605	670	841	881
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	388	427	464	498	529	631	661
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	59	72	84	107	141	210	220
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 971 4 14 967	15 735 6 15 729	18 941 6 18 935	20 437 7 20 430	20 624 10 20 614	21 344 11 21 333	23 005 9 22 996
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	14 967	15 729	18 935	20 430	20 614	21 333	22 996
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	13 200	13 700	16 740	18 000	18 000	18 490	20 370
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	318	344	377	419	420	422	421
	- ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	300	330	360	400	400	400	400
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	18	14	17	19	20	22	21
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	E	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	1 400	1 633	1 756	1 942	2 115	2 332	2 113
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	49	52	62	69	79	89	92
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	4	6	6	7	10	11	9
	INSGESAMT	ZUS. S E	17 315 2 348 14 967	18 467 2 738 15 729	22 007 3 072 18 935	24 202 3 772 20 430	24 928 4 314 20 614	26 372 5 039 21 333	28 265 5 269 22 996

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	4 147	4 505	4 863	5 325	5 821	6 049	6 018
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 247	1 401	1 546	1 729	1 904	1 979	1 884
	- BEIHILFEN	S	1 074	1 215	1 329	1 475	1 607	1 685	1 593
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	173	186	217	254	297	294	291
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 590	1 688	1 789	1 936	2 109	2 227	2 275
	- BEIHILFEN	S	1 457	1 550	1 641	1 791	1 957	2 081	2 135
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	133	138	148	145	152	146	140
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	390	396	418	457	499	530	545
	- BEIHILFEN	S	383	388	410	448	489	520	534
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	7	8	8	9	10	10	11
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	920	1 020	1 110	1 203	1 309	1 313	1 314
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	652	684	725	766	826	815	814
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	268	336	385	437	483	498	500
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	24 374 9	27 588 9	30 312 14	31 283 10	30 172 12	27 250 14	26 966 16
			24 365	27 579	30 298	31 273	30 160	27 236	26 950
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	24 365	27 579	30 298	31 273	30 160	27 236	26 950
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	21 460	24 430	27 090	27 880	26 900	23 890	23 500
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	523	526	532	535	267	275	284
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	500	500	500	500	230	240	250
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	23	26	32	35	37	35	34
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	2 286	2 516	2 567	2 742	2 867	2 937	3 028
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	96	107	109	116	126	134	138
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	9	9	14	10	12	14	16
	INSGESAMT	ZUS. S E	29 916 5 551 24 365	33 538 5 959 27 579	36 505 6 207 30 298	37 908 6 635 31 273	37 423 7 263 30 160	34 849 7 613 27 236	34 554 7 604 26 950

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER  
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 691	1 752	1 842	1 912	1 972	2 232	2 303
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 690	1 750	1 840	1 910	1 970	2 230	2 300
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	1	2	2	2	2	2	3
2	BEHANDLUNG	S	6 268	6 518	7 056	7 634	8 162	9 252	9 228
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 926	2 080	2 229	2 460	2 535	3 195	3 279
	- BEIHILFEN	S	1 646	1 785	1 906	2 131	2 199	2 841	2 909
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	280	295	323	329	336	354	370
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	S	2 398	2 455	2 693	3 229	3 449	3 769	3 688
	- BEIHILFEN	S	2 254	2 322	2 548	3 076	3 294	3 606	3 510
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	144	133	145	153	155	163	178
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	S	575	604	662	362	386	422	409
	- BEIHILFEN	S	563	581	637	342	366	401	390
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	12	23	25	20	20	21	19
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 369	1 379	1 472	1 583	1 792	1 866	1 852
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	859	932	985	1 089	1 180	1 333	1 319
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	510	447	487	494	612	533	533
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	28 459 15 28 444	29 410 18 29 392	31 716 20 31 696	33 692 17 33 675	34 140 18 34 122	35 627 19 35 608	37 444 20 37 424
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITÄT	E	28 444	29 392	31 696	33 675	34 122	35 608	37 424
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	25 000	25 850	28 030	29 900	30 240	31 620	33 230
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	287	289	293	293	324	324	346
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	250	250	250	250	280	280	300
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	37	39	43	43	44	44	46
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 664	3 848
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	3 013	3 104	3 215	3 321	3 393	3 494	3 677
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	144	149	158	161	165	170	171
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	15	18	20	17	18	19	20
	INSGESAMT	ZUS. S E	36 418 7 974 28 444	37 680 8 288 29 392	40 614 8 918 31 696	43 238 9 563 33 675	44 274 10 152 34 122	47 111 11 503 35 608	48 975 11 551 37 424

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

10 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT  
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1970 - 1976

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2	BEHANDLUNG	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 940	2 156	2 399	2 598	2 690	2 930	3 241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	422	456	462	457	445	415	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	602	659	700	727	757	774	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 935	3 279	3 625	3 934	4 277	4 562	5 032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 052	2 303	2 555	2 794	3 060	3 282	3 640
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	883	976	1 070	1 140	1 217	1 280	1 392
	INSGESAMT	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646

RECHNUNGSJAHR 1977 - 1983

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2	BEHANDLUNG	S	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 531	4 105	4 414	4 799	5 107	5 331	6 395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	555	309	333	342	290	249	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	958	741	804	869	886	893	1 060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 437	6 249	6 762	7 424	7 964	8 408	9 142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	3 979	4 536	4 933	5 440	5 851	6 189	6 891
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 458	1 713	1 829	1 984	2 113	2 219	2 251
	INSGESAMT	S	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988

RECHNUNGSJAHR 1984 - 1990

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
2	BEHANDLUNG	S	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	28 763
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	6 845	7 079	7 285	7 349	8 213	7 793	10 234
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	404	431	376	310	383	288	860
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	1 120	1 181	1 171	1 158	1 300	621	1 115
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	9 750	10 285	10 586	10 885	11 855	12 836	16 554
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	7 334	7 645	7 881	8 072	8 862	9 307	12 004
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	2 416	2 640	2 705	2 813	2 993	3 529	4 550
	INSGESAMT	S	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	28 763

1) S = SACHLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

## 11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENSLEISTUNGEN)	A)	6.4	7.0	7.3	7.7	8.4	9.1	9.1
2		B)	6.4	6.9	7.0	7.2	7.7	8.3	8.1
3	- AUSGABEN FUER BEHANDLUNG	A)	5.2	5.7	5.9	6.2	6.7	7.4	7.3
4		B)	5.2	5.5	5.6	5.8	6.1	6.5	6.4
	AUSGABEN JE EINWOHNER					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	1 164	1 327	1 520	1 729	1 950	2 190	2 377
6		B)	1 164	1 230	1 319	1 395	1 451	1 523	1 581
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	59	72	84	98	121	136	146
8		B)	59	68	74	81	92	96	99
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	190	224	247	278	320	366	395
10		B)	190	200	201	207	214	224	227
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	128	147	167	193	222	251	278
12		B)	128	140	152	168	183	198	214
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	1 519	1 785	2 034	2 431	2 763	3 034	3 178
14		B)	1 519	1 591	1 652	1 808	1 847	1 859	1 827
15	- PRO PFLEGETAG	A)	64	77	89	109	127	143	154
16		B)	64	69	72	81	85	87	89
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	20 755	24 957	28 507	34 393	39 725	43 345	46 594
18		B)	20 755	22 243	23 158	25 571	26 554	26 560	26 794
	INDEXREIHEN					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		100	105.3	111.1	118.8	127.1	134.7	140.4
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		100	106.9	113.8	121.6	131.8	141.3	147.9
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	112.2	123.1	134.5	149.6	163.2	173.9
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	105.0	109.9	114.9	120.9	126.8	129.8

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENSLEISTUNGEN)	A)	9.0	9.0	8.9	9.2	9.6	9.5	9.4
2		B)	8.0	8.0	7.9	8.0	8.3	8.2	8.2
3	- AUSGABEN FUER BEHANDLUNG	A)	7.3	7.3	7.2	7.5	7.8	7.7	7.6
4		B)	6.3	6.3	6.2	6.4	6.6	6.5	6.4
	AUSGABEN JE EINWOHNER					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	2 515	2 728	2 934	3 143	3 322	3 359	3 465
6		B)	1 608	1 687	1 743	1 762	1 764	1 697	1 694
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	156	166	167	180	199	204	212
8		B)	102	104	101	102	108	105	104
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	420	460	494	535	575	589	623
10		B)	230	240	246	249	253	248	256
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	290	318	343	377	408	416	443
12		B)	217	233	243	254	266	261	267
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A)	3 265	3 435	3 558	3 854	4 151	4 390	4 500
14		B)	1 786	1 795	1 770	1 797	1 825	1 852	1 847
15	- PRO PFLEGETAG	A)	163	176	184	203	224	243	251
16		B)	89	92	91	95	99	103	103
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	49 363	53 861	56 720	63 142	68 962	74 169	76 220
18		B)	27 004	28 155	28 219	29 437	30 326	31 282	31 289
	INDEXREIHEN					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		145.6	149.5	155.7	164.1	174.5	183.7	189.7
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		153.6	159.7	166.5	175.8	184.9	195.1	203.2
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		182.8	191.3	201.0	214.5	227.4	237.1	243.6
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		133.5	136.5	141.5	148.8	153.5	159.5	165.6

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT							
					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENSLEISTUNGEN)	A) 9.5	9.7	9.6	9.6	9.8	9.3	9.5
2		B) 8.3	8.5	8.6	8.7	8.9	8.3	8.7
3	- AUSGABEN FUER BEHANDLUNG	A) 7.7	7.8	7.7	7.7	7.9	7.4	7.6
4		B) 6.5	6.7	6.8	6.8	7.0	6.4	6.8
	AUSGABEN JE EINWOHNER							
					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A) 3 669	3 884	4 055	4 228	4 434	4 422	4 770
6		B) 1 757	1 832	1 894	1 949	2 020	1 953	2 072
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A) 225	242	254	270	280	289	311
8		B) 109	115	119	125	127	127	134
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A) 664	693	726	756	785	804	883
10		B) 268	279	288	292	298	296	320
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A) 480	512	541	577	626	602	674
12		B) 283	293	305	323	345	327	365
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG							
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTEN KRANKEN	A) 4 590	4 780	4 859	4 916	4 995	5 040	5 821
14		B) 1 852	1 924	1 928	1 898	1 896	1 854	2 108
15	- PRO PFLEGETAG	A) 258	275	287	297	310	321	353
16		B) 104	111	114	115	118	118	128
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A) 80 216	86 111	90 782	93 916	98 192	100 624	111 255
18		B) 32 371	34 666	36 025	36 261	37 279	37 008	40 281
	INDEXREIHEN							
					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE							
19	- INSGESAMT	194.3	198.4	198.1	198.6	201.2	206.7	212.3
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE	207.4	208.8	212.8	216.6	219.7	227.9	231.5
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	247.8	248.4	252.0	259.0	263.4	271.9	276.2
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE							
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	169.7	174.6	177.3	178.8	181.5	184.1	184.6

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.  
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).



12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1970 BIS 1975

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1970	1971	1972	1973	1974	1975						
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	204	262	434	545	702	664						
			LZ	137	175	248	333	417	428						
			IZ	67	87	186	212	285	236						
-	LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FORDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	7	8	22	28	32	41						
			LZ	2	1	12	24	25	31						
			IZ	5	7	10	4	7	10						
-	ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	137	158	170	199	238	252						
			LZ	127	148	165	190	220	237						
			IZ	10	10	5	9	18	15						
-	REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	60	96	242	318	432	371						
			LZ	8	26	71	119	172	160						
			IZ	52	70	171	199	260	211						
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	5772	6391	7013	7667	8260	9082						
			S	255	287	346	369	388	378						
			E	5451	6028	6586	7208	7763	8583						
			LZ	66	76	81	90	109	121						
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	4865	5305	5756	6250	6702	7344						
			-	LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3522	3789	4056	4323	4590	5038			
						-	VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	529	586	652	764	834	921
									-	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	814	930	1048
3.2	STERBEGELD		E	586	723	830	958	1061	1239						
			-	BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	7	7	6	7	7			
						-	STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	471	594	689	800	882	1023
			-	STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	10	11	11	12	12	13			
						-	ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	13	14	12	12	11	11
			-	BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	84	97	111	128	149	185			
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	321	363	427	459	497	499						
			S	255	287	346	369	388	378						
			E	-	-	-	-	-	-						
			LZ	66	76	81	90	109	121						
			-	ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	139	159	171	197	231	253			
						S	73	83	90	107	122	132			
			-	ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	LZ	66	76	81	90	109	121			
						S	-	-	-	-	-	-			
-	ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	-	-						
-	ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	171	193	243	248	252	230						
-	BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	11	11	13	14	14	16						
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	-	-	-	-	-	-						
			LZ	-	-	-	-	-	-						
			IZ	-	-	-	-	-	-						
INSGESAMT			ZUS.	5976	6653	7447	8212	8962	9746						
			S	255	287	346	369	388	378						
			E	5451	6028	6586	7208	7763	8583						
			LZ	203	251	323	423	526	549						
			IZ	67	87	186	212	285	236						

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1976 BIS 1981

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	618 438 180	513 384 129	584 440 144	685 490 195	867 552 315	931 591 340
	- LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	22 15 7	5 2 3	6 2 4	10 3 7	11 1 10	9 2 7
	- ARBEITSSCHUTZ	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	252 240 12	246 233 13	270 257 13	306 295 11	334 319 15	360 342 18
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	344 183 161	262 149 119	308 181 127	369 192 177	522 232 290	562 247 315
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	9692 355 9214 123	10280 348 9791 141	10666 355 10141 170	11632 811 10639 182	12116 895 11005 216	12502 953 11325 224
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	7900	8434	8671	8948	9184	9360
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5383	5735	5829	5927	5991	6016
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1017	1086	1151	1215	1265	1318
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	1500	1613	1691	1806	1928	2026
3.2	STERBEGELD		E	1314	1357	1470	1566	1678	1809
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	7	5	5	4	4	4
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1093	1131	1224	1305	1394	1502
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	13	13	14	15	15	15
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	8	6	7	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	193	202	220	236	259	282
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	478 355 - 123	489 348 - 141	525 355 - 170	1118 811 125 182	1254 895 143 216	1333 953 156 224
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	264 141 123	308 167 141	361 191 170	395 213 182	459 243 216	468 244 224
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	433	484	552
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	125	143	156
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	DEEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	195	161	143	143	145	133
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	19	20	21	22	23	24
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	- - -	- - -	- - -	33 28 5	38 32 6	44 36 8
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	10310 355 9214 581 180	10793 348 9791 525 129	11250 355 10141 610 144	12350 811 10639 700 200	13021 895 11005 800 321	13477 953 11325 851 348

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1982 BIS 1987

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1982	1983	1984	1985	1986	1987						
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	944	1061	1068	1211	1813	1421						
			LZ	602	642	682	752	1176	871						
			IZ	342	419	386	459	637	550						
-	LAERMBEKAEMPfung, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	23	25	37	34	41	45						
			LZ	13	19	23	26	24	24						
			IZ	10	6	14	8	17	21						
-	ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	350	371	384	397	425	439						
			LZ	330	361	378	392	406	414						
			IZ	20	10	6	5	19	25						
-	REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	571	665	647	780	1347	937						
			LZ	259	262	281	334	746	433						
			IZ	312	403	366	446	601	504						
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	12789	13006	13060	13127	13222	13392						
			S	993	975	1000	1060	1136	1225						
			E	11604	11835	11855	11847	11859	11928						
			LZ	192	196	205	220	227	239						
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9554	9508	9446	9314	9246	9234						
			-	LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	6116	6023	5954	5790	5656	5561			
						-	VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1375	1383	1390	1368	1369	1377
									-	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2063	2102	2102
3.2	STERBEGELD		E	1891	2171	2246	2358	2431	2514						
			-	BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	4	4	3	3	5	6			
						-	STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1571	1853	1916	2016	2061	2113
						-	STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	15	14	14	14	14	14
-	ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	6	6	6	6	6						
			-	BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	295	294	307	319	345	375			
						3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	1344	1327	1368	1455	1545	1644
									S	993	975	1000	1060	1136	1225
E	159	156	163	175	182				180						
LZ	192	196	205	220	227				239						
-	ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	426	431	430	470	494	540						
			S	234	235	225	250	267	301						
			LZ	192	196	205	220	227	239						
-	ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	607	602	654	700	771	839						
			-	ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	159	156	163	175	182	180			
						-	ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS-OPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	118	105	88	77	69	60
-	BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	34	33	33	33	29	25						
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	45	45	63	55	53	65						
			LZ	38	36	51	45	45	54						
			IZ	7	9	12	10	8	11						
INSGESAMT			ZUS.	13778	14112	14191	14393	15088	14878						
			S	993	975	1000	1060	1136	1225						
			E	11604	11835	11855	11847	11859	11928						
			LZ	832	874	938	1017	1448	1164						
			IZ	349	428	398	469	645	561						

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1988 BIS 1990

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ IZ	1666 1019 647	1921 1123 798	2185 1306 879
	- LAERMBEKAEMPFGUNG, ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGS- UND WISSENSAUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	45 29 16	9 3 6	8 3 5
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	454 436 18	477 446 31	500 461 39
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	1167 554 613	1435 674 761	1677 842 835
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEHOERIGE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	13820 1575 11974 271	13116 1638 11192 286	13215 1760 11172 283
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9184	9235	9225
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5493	5470	5357
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1385	1392	1398
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2306	2373	2470
3.2	STERBEGELD		E	2616	1780	1771
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGS-OPFFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	7	7	8
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	2186	1294	1287
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	14	14	14
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	403	459	456
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	2020 1575 174 271	2101 1638 177 286	2219 1760 176 283
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	673 402 271	703 417 286	726 443 283
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	1098	1154	1256
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	174	177	176
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGS-OPFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	48	40	34
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	27	27	27
4	GESUNDHEITSBEZUGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	62 52 10	69 56 13	83 67 16
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	15548 1575 11974 1342 657	15106 1638 11192 1465 811	15483 1760 11172 1656 895

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,  
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1990

# Fachserie 12: Gesundheitswesen

## Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte und Zahnärzte nach Beteiligung an der kasernenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

## Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem Jahresbericht werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

**Tuberkulose:** Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen; die Angaben sind aufgeschlüsselt nach Erst- und Wiedererkrankten. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgegliedert.

**Geschlechtskrankheiten:** Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

## Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser jährlich erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

## Reihe 4: Todesursachen

In dem Jahresbericht werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht.

## Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

## Reihe 6: Krankenhäuser

In dieser Reihe werden jährlich die Ergebnisse der Krankenhausstatistik veröffentlicht. Sie weist Krankenhäuser und Betten nach Trägern, Zweckbestimmung, Krankenhausarten, Größenklassen und Regierungsbezirken nach. Ferner wird die Krankenbewegung in Krankenhäusern (Krankenbestand, Zu- und Abgang, stationär behandelte Kranke, Zahl der Pflegetage, durchschnittliche Verweildauer, Bettenausnutzungsgrad) dargestellt und eine detaillierte Nachweisung über das Personal der Krankenhäuser gegeben.

## Reihe S: Sonderbeiträge

### S. 2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1989

Für jedes der zwanzig Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und -arten aufgegliedert.

### S. 3: Fragen zur Gesundheit

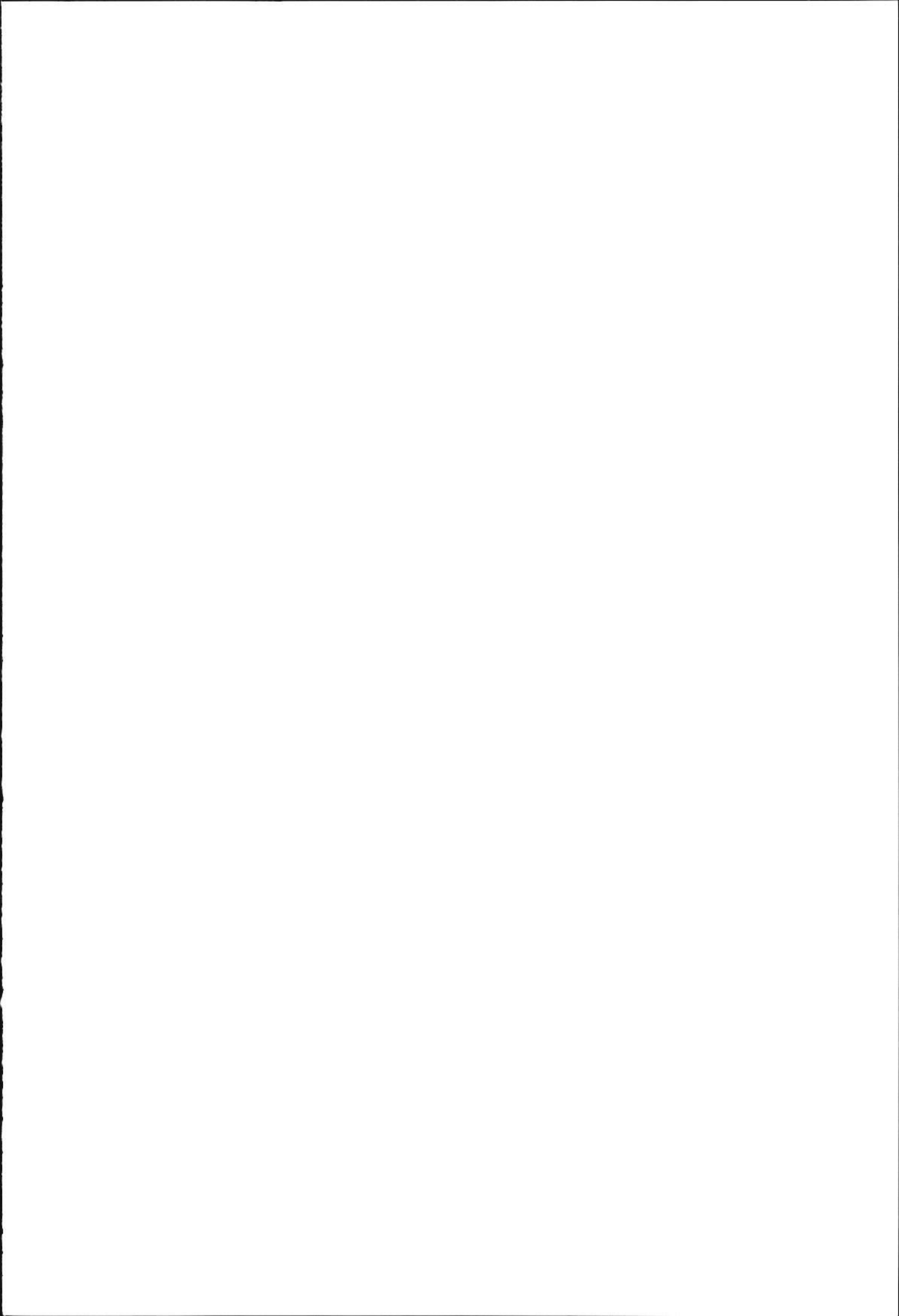
Die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1989 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsalz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt. Das Rauchverhalten wird mit den Ergebnissen der gleichen Erhebung aus 1978 verglichen.

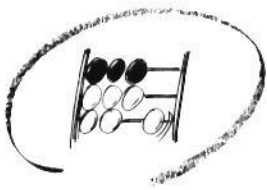


STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, erhältlich.







Statistisches Bundesamt

# Statistisches Jahrbuch 1992

**Statistisches Jahrbuch 1992**  
für die Bundesrepublik Deutschland

764 Seiten, DM 120,- ISBN 3-8246-0238-5

**Statistisches Jahrbuch 1992**  
für das Ausland

376 Seiten, DM 51,- ISBN 3-8246-0239-3

**Beide Bände in einer Kassette**  
zum Vorzugspreis von DM 150,-

ISBN 3-8246-0237-7



**METZLER  
POESCHEL**

Bestell-Nr.: 2129002 - 90700